

Protokoll der 29. Sitzung des StuRa am 03.02.2015

Stand: 05.03.2015

5 **Ort: Neuer Hörsaal Physik, Albert-Ueberle-Str. 3-5**

Hinweis: **Rollstuhlfahrer*innen oder mobilitätseingeschränkte Personen** können den Hörsaal nur über den Philosophenweg, dafür aber relativ leicht erreichen – bitte vorher melden und möglichst Taschenlampe o.ä. mitbringen.

10 **Nachtblinde Personen oder Personen mit eingeschränkter Sehfähigkeit:** die Treppen zum Hörsaal sind nicht so gut beleuchtet – ggf. vorher lieber melden oder eine Begleitung suchen. Wer mit dem Auto anreist: es gibt **Parkmöglichkeiten** – bitte vorher melden!

15 **Termine von AKs, Referaten, Ausschüssen und Kommissionen rechts oben auf der StuRa-Seite:**

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/>

20 **Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an:**
"[situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)"

20 **Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:**

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-1-legislatur.html>

25 **Tagesordnung für die 28. StuRa-Sitzung am 03.02.15**

TOP 1: Begrüßung.....4

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung.....4

TOP 3: Verabschiedung von Protokollen.....5

TOP 4: Info: Mitteilungen, Kurzberichte, Termine.....5

4.1 Info: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate und sonstige Berichte.....5

(a) Allgemeine Infos.....5

(b) Mitteilung des Vorsitz.....5

(c) Bericht aus dem Senat.....5

(d) Bericht des AK Finanzen vom 30.01.2015.....5

4.2 Info: Termine: Treffen, AGen, Vortreffen, Partys etc.....5

(a) Info: Partytermine:.....6

(b) Termine des StuRa:.....6

(c) Erste Sitzung der AG zur Vorbereitung des Doktorandenkonvents.....	6
(d) Landeslehrpreis 2015.....	6
(e) festival contre le racisme.....	7

TOP 5: Info: Ausschreibungen für Referate etc. des StuRa.....8

5.1 Ausschreibung für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Agitation und Propaganda).....	8
5.2 Ausschreibung Referat politische Bildung.....	8
5.3 Ausschreibung für die/den VS-Vertreter*in in den Fakultäten.....	8
5.4 Ausschreibung für den/die Finanzreferent*in der VS.....	9
5.5 Aufruf zur Kandidatur für den Haushaltsausschuss.....	9
5.6 Aufruf zur Kandidatur für die Sitzungsleitung.....	9
5.7 Aufruf zur Kandidatur für den Wahlausschuss.....	9
5.8 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit.....	9
5.9 Aufruf zur Kandidatur für das Gremien- und Konstitutionsreferat.....	9
5.10 Aufruf zur Kandidatur für das Kulturreferat.....	10
5.11 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Lehre und Lernen.....	10
5.12 Aufruf zur Kandidatur für das Verkehrsreferat.....	10
5.13 Aufruf zur Kandidatur für das Sozialreferat.....	10
5.14 Aufruf für das Referat für internationale Studierende.....	10
5.15 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat).....	10
5.16 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Angelegenheiten des Studierendenwerks (StuWe-Referat).....	10
5.17 Aufruf zur Kandidatur für die Steuerungsgruppe Lehramt.....	11
5.18 Aufruf für studentische Mitglieder in der Gemeinsamen Kommission Geoarchäologie.....	11

TOP 6: Info: Ausschreibung für Senats- und andere uniweite Ausschüsse.....11

6.1 Gemeinsame Kommission Geoarchäologie (GKGA).....	11
6.2 Senatsausschüsse und -kommissionen.....	12

TOP 7: Kandidaturen für Referate etc. des StuRa.....12

7.1 Bewerbung für den Council of Graduate Studies.....	12
(a) Andreas Spitz (2. Lesung).....	12
(b) Angela Calderón Villarino (2. Lesung).....	13
(c) Walther Hahn (2. Lesung).....	13
(d) Vania Ludmila (2. Lesung).....	14
7.2 Bewerbung für das Verkehrsreferat.....	15
(a) Kandidatur Kevin Korffmann (2. Lesung).....	15
7.3 Kandidatur für die Schlichtungskommission.....	15
(a) Melanie Quesson (2.Lesung).....	15
(b) Philippa Lantwin (1. Lesung).....	16
7.4 Kandidatur für das Referat für Angelegenheiten des Studierendenwerks (StuWe-Referat).....	17
(a) Benjamin Weber (2. Lesung).....	17
7.5 Kandidatur für die Steuerungsgruppe Lehramt.....	17
(a) Henrike Arnold (1. Lesung) - Dringlichkeit.....	17
7.6 Kandidatur für den Posten des Finanzreferenten.....	19
(a) Wolf Weidner (1. Lesung) - Dringlichkeit.....	19

TOP 8: Wahlen und Urabstimmungen.....19

8.1	Info: Allgemeine Informationen.....	20
8.2	Info: Fachratswahlen im Wintersemester 14/15.....	20
8.3	Sprechstunde der AG-Wahlen.....	20
TOP 9: Änderung der Organisationsatzung.....		20
9.1	Anpassungen von Satzungen und Ordnungen der Verfassten Studierendenschaft bzgl. Aufgaben und Arbeitsweise der Schlichtungskommission (2. Lesung).....	21
	(a) Änderungsantrag zum Antrag: Anpassungen von Satzungen und Ordnungen der Verfassten Studierendenschaft bzgl. Aufgaben und Arbeitsweise der Schlichtungskommission.....	22
9.2	Aufwertung des Haushaltsausschuss zum Finanzausschuss (2. Lesung).....	24
TOP 10: Satzungen der Studienfachschaften.....		26
10.1	Änderung der Satzung der SFS Geowissenschaften (SFRM) (2. Lesung).....	26
10.2	Antrag auf Aufnahme der Satzung der SFS Semistik in den Anhang D der Organisationsatzung (2. Lesung).....	26
10.3	Änderung der Satzung der SFS Ägyptologie (2. Lesung).....	26
10.4	Änderung der Satzung der SFS Germanistik (2. Lesung).....	27
10.5	Änderung der Satzung der SFS Assyriologie (1. Lesung).....	27
10.6	Änderung der Satzung der SFS American Studies (1. Lesung).....	28
TOP 11: Finanzanträge.....		29
11.1	Antrag auf Finanzierung von Flyern für die Informationsarbeit zu Semesterbeginn des Sommersemesters (2. Lesung).....	29
11.2	Finanzierungsantrag des Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e.V. (HCKW) (2. Lesung).....	29
	(a) Änderungen des Antragsstellers:.....	31
11.3	Kein Stuhl ist illegal! Oder: Der StuRa steht zu seinen steuerlichen Verpflichtungen. (2. Lesung).....	32
11.4	Zwei neue Workstations für das StuRa-Büro (2. Lesung).....	33
TOP 12: Einführung eines StuRa-Kurzinfo (2. Lesung).....		33
12.1	Änderungsantrag: Option B: Protokollant.....	34
12.2	Änderungsantrag: Option C: Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Agitation und Propaganda).....	34
TOP 13: Haushalt 2015 (2. Lesung).....		35
TOP 14: Die VS und die Umsatzsteuer (2. Lesung).....		36
TOP 15: NOGIDA-Rede am 09.02 (2. Lesung).....		39
15.1	Änderungsantrag zum TOP NOGIDA-Rede.....	41
TOP 16: Erweiterung der Aufwandsentschädigungsordnung um den Wahlausschuss (1. Lesung).....		42
TOP 17: Sonstiges.....		45
17.1	Finanzierung des un!mut (Vorstellung).....	45

Erläuterung zur Abstimmung:

30 Nach §7, Absatz 7 der Geschäftsordnung des StuRa, können Anträge erst in der Sitzung, die auf die Sitzung ihrer Vorstellung und Beratung folgt, abgestimmt werden. Bei den Abstimmungen gilt § 34 der Organisationssatzung.

Beschlüsse werden in der Regel mit einfacher Mehrheit gefasst. Die einfache Mehrheit ist erreicht, wenn die Zahl der abgegebenen Ja-Stimmen die der Nein-Stimmen übersteigt.

Hilfen:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/How-To-GO.pdf>

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Glossar_StuRa.pdf

TOP 1: Begrüßung

45 Sitzungsbeginn: 19:25 Uhr

Sitzungsende: 23:33 Uhr

Protokoll: Simon Will

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

Abstimmungshinweise:

Die Tagesordnung wird mit einfacher Mehrheit beschlossen

Die Aufnahme neuer Tagesordnungspunkte bedarf der einfachen Mehrheit.

55 **Anträge auf Dringlichkeit bedürfen der 2/3-Mehrheit. Dringlichkeitsanträge können bereits in erster Lesung beschlossen werden.**

Es wird vorgeschlagen, Gäste vorzuziehen:

Abstimmung zum TOP Tagesordnung	Ja	Nein	Enthaltung
19:26 Uhr: Vorziehung von TOP 7: Kandidaturen; ohne Gegenrede angenommen			
19:27 Uhr: Vorziehung von TOP 13: Haushalt nach TOP 7; ohne Gegenrede angenommen			
22:45 Uhr: Erst TOP 9, dann TOP 14; angenommen	11	2	15
22:47 Uhr: Vertagung von TOP 9.1	Mehrheit auf Sicht	4	4
22:56 Uhr: Vertagung von TOP 12; ohne Gegenrede angenommen			

TOP 3: Verabschiedung von Protokollen

Keine Protokolle verabschiedet.

TOP 4: Info: Mitteilungen, Kurzberichte, Termine

4.1 Info: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate und sonstige Berichte

70 (a) Allgemeine Infos

(b) Mitteilung des Vorsitz

(c) Bericht aus dem Senat

Behandelt um: 21:55 Uhr

Information über Stand der QuasiMi-Neuregelung an der Uni und die Straßenbahn im Feld.

Nach einiger Diskussion bildet sich eine Arbeitsgruppe zu den QuaSiMi, die sich mit den Dekanen über die QuaSiMi unterhalten will. Ihr treten Sebastian Rohleder, Johannes Visintini und Tobias Köhler bei.

85 (d) Bericht des AK Finanzen vom 30.01.2015

Der AK Finanzen beschäftigte sich mit zwei möglichen Modellen zum Thema Umsatzsteuer: Bericht dazu im TOP: Umsatzsteuer

4.2 Info: Termine: Treffen, AGen, Vortreffen, Partys etc.

Einige ausgewählte Termine

Ausführliche Informationen zu diesen Terminen findet ihr immer auch auf der StuRa-Seite (s.u.)

Die Liste der Termine ist eher zufällig. Die Treffen von Arbeitskreisen und Referaten, Sitzungstermine des StuRa oder seiner Kommissionen werden Mittwochmorgen alle verschickt, die nächsten Termine finden sich auf der StuRa-Seite rechts in der Terminspalte. Alle Termine findet ihr hier:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=30&tag=uni&style=Hochschul%25und%25Bildungspolitik>

Die Termine von Gremien werden hier nochmals gesondert aufgeführt:

100 <http://sofo-hd.de/list?nDays=0&tag=gremien&title=Gremientermine>

Außerdem werden alle Termine einmal in der Woche, am Mittwoch, um 9:30, über die wichtigsten StuRa-Info-Verteiler verschickt, so dass ihr alle Termine kompakt in einer Mail habt.

Informationen zu den StuRa-Verteilern findet ihr hier:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/interessante-mailinglisten/>

105

(a) Info: Partytermine:

findet ihr hier:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=50&tag=party>

110

(b) Termine des StuRa:

Sommersemester 2015:

21. April

05. Mai

115

19. Mai

02. Juni

16. Juni

30. Juni

14. Juli

120

Im Notfall kann eine Sondersitzung am 21. Juli durchgeführt werden.

Wintersemester 15/16:

13.10.15

27.10.15

125

10.11.15

24.11.15

(c) Erste Sitzung der AG zur Vorbereitung des Doktorandenkonvents

130

Am ***Montag, den 16.02.2015*** wird es um ***17.30 Uhr*** vermutlich die erste Sitzung bzgl. des Doktorandenkonvents geben. Der Termin ist noch nicht offiziell bestätigt und meine Anfrage, ob es sich bei diesem Treffen um die konstituierende Sitzung der offiziellen Arbeitsgruppe handelt, wurde noch nicht beantwortet. Wir sollten uns aber diesen Termin auf jeden Fall freihalten, um bei diesem entscheidenden Treffen in großer Anzahl anwesend zu sein.

135

<http://sofo-hd.de/event/1422802920>

140

(d) Landeslehrpreis 2015

An die Studiendekaninnen und Studiendekane,

an die Fakultätsgeschäftsführerinnen und Geschäftsführer,

145

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2015 wird das Ministerium wieder einen Landeslehrpreis vergeben, ein Rundschreiben sowie die Ausschreibungsunterlagen sind dieser Mail beigelegt. Bitte beachten Sie die im Rundschreiben angegebene Frist für die Vorlage bei der Verwaltung (Mittwoch 20. Mai 2015) sowie die Angaben zum durchzuführenden Verfahren. Nicht form- bzw. fristgerechte

150

Anträge können leider nicht berücksichtigt werden.

Die Unterlagen können auch direkt unter der Adresse
155 <http://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/ausschreibungen/> [1]
heruntergeladen werden.

(e) festival contre le racisme

Hallo zusammen,
160 in den letzte Wochen und Monaten ist es wieder sehr deutlich geworden: Rassismus ist in
unserer Gesellschaft weiterhin ein brandaktuelles Thema, das nicht zu unterschätzen ist. Es sind
jedoch nicht nur die PEGIDA-Demonstrationen, sowie Nazi-Aufmärsche und ihre Auswirkungen
auf die Stimmung in der Gesellschaft, die uns Sorge bereiten. Neben sehr offensichtlichen
165 Formen von Rassismus ist dieser so tief in unserem Denken verankert, dass es selbst bei
guten Intentionen häufig zu rassistischen Denkmustern, Äußerungen und Handlungen kommt.

Mit dem diesjährigen
festival contre le racisme
vom 05. bis 13. Juni

170 wollen wir zum 5ten Mal in Heidelberg eine Plattform bieten, auf der sich interessierte
Menschen mit unterschiedlichen Aspekten von Rassismus auseinandersetzen
können. Das Festival soll einen Beitrag
zu einer offeneren Gesellschaft leisten, in der alle Menschen gleichberechtigt
175 miteinander leben können. Wir hoffen auf ein buntes Programm, das eine
Vielzahl von Menschen aus allen Lebensbereichen anspricht – und sich
damit nach den Interessen aller Heidelberger Bürger*innen
richtet. Dafür brauchen wir eure Hilfe! Wir freuen
uns über Veranstaltungen verschiedenster Art:
180 Workshops, Vorträge, Diskussionsrunden, Filmvorführungen sind einige der
Möglichkeiten.

Unsere Themenschwerpunkte für dieses Jahr sind:
- Verschiedene Formen des Rassismus mit einem Fokus auf latentem Rassismus
185 und der Rolle von Sprache in der Produktion und Reproduktion rassistischer
Denkmuster
- Flüchtlingspolitik und die Situation von Geflüchteten auf regionaler und auf
europäischer Ebene
- Islamophobie und Islamfeindlichkeit; Antisemitismus und Antiziganismus
190 Ein Großteil der Veranstaltungen soll zu diesen Themenschwerpunkten sein, da
aber Rassismus sehr vielschichtig ist, freuen wir uns auch über mögliche andere
Veranstaltungen.

195 Behandelt um: 20:17 Uhr

Am 21. Februar wird in der Kapellengemeinde in der Plöck ein Kennenlern- und
Vorbereitungsworkshop stattfinden. Dazu laden wir euch ein. Ihr könnt gerne auch Vorschläge
200 schriftlich machen. Auch gerne zu anderen Themen, die bisher nicht zu unseren Schwerpunkten
gehören.

TOP 5: Info: Ausschreibungen für Referate etc. des StuRa

205 **Hinweis: Sofern zu Info-Tagesordnungspunkten nicht das Wort gewünscht wird, wird hierüber nicht gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt.**

210 Unter diesem Tagesordnungspunkt findet ihr die Aufrufe zur Kandidatur für Ausschüsse, Referate oder die Sitzungsleitung des StuRa sowie für die Mitglieder für StuRa-Kommissionen und ähnliches. Den Volltext der Kandidaturaufrufe findet ihr auf der Seite mit den Kandidaturaufrufen auf der StuRa-Homepage: <http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/ausschreibungen/>

215 Die Reihenfolge dieser Ausschreibungen ist latent chronologisch: die zuletzt erfolgten Ausschreibungen stehen zuoberst. Am Ende diejenigen, die schon länger ausgeschrieben sind, deren Reihenfolge wird aber manchmal geändert, um ähnliche Ausschreibungen aufeinander folgend zu machen und somit eine grobe Binnenstrukturierung zu erreichen. Die erstmalige Nennung markieren wir künftig mit „(NEU)“

220 **5.1 Ausschreibung für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Agitation und Propaganda)**

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Referat_Oeffentlichkeitsarbeit.pdf

225 **5.2 Ausschreibung Referat politische Bildung**

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_PolBi.pdf

230 **5.3 Ausschreibung für die/den VS-Vertreter*in in den Fakultäten**

Für alle Fakultäten, die bisher keine Fakultätsfachschaftssatzung oder in dieser keine entsprechende Regelung haben, entsendet der StuRa die VS-Vertreter*innen.

235 Momentan gibt es nur für die Fakultäten für Physik und Astronomie sowie Mathematik und Informatik eine entsprechende Regelung. Für alle anderen 10 Fakultäten entsendet der StuRa.

An den Fakultäten mit einer Studienfachschaft ist deren Satzung automatisch die Satzung der Fakultätsfachschaft, aber die Regelung muss explizit aufgenommen werden, sonst muss weiterhin der StuRa entsenden, dies betrifft folgende drei Fakultäten: **Theologische Fakultät, Juristische Fakultät, Fakultät für Medizin Mannheim der Uni Heidelberg.**

240 Solange eine entsprechende Regelung nicht existiert, entsendet der StuRa.

Vorschlag für eine Formulierung für die Satzung (vgl. Satzung Physik)

(1) Die Studienfachschaft Physik bildet zugleich die Fakultätsfachschaft Physik.

245 (2) Über die Entsendung in den Fakultätsrat nach § 65a (6) LHG beschließt [GREMIUM EINFÜGEN]

An den anderen Fakultäten müssten die Studienfachschaften der Fakultät eine Fakultätsfachschaftssatzung beschließen; Muster hierzu gibt es bereits. Am einfachsten wäre es

250 aber vermutlich, wenn die betroffenen SFSen sich kurzschließen und im StuRa einen Vorschlag
einbringen und mittelfristig an die Ausformulierung ihrer Fakultätsfachschaftssatzung gehen.
Die betrifft folgende Fakultäten: **Philosophische Fakultät, Neuphilologische Fakultät, Fakultät
für Verhaltens- und empirische Kulturwissenschaften, Fakultät für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften, Fakultät für Chemie und Geowissenschaften, Fakultät für Medizin
Heidelberg, Fakultät für Biowissenschaften.**

255

5.4 Ausschreibung für den/die Finanzreferent*in der VS

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_FinanzreferentIn.pdf

260 Behandelt um: 22:27 Uhr
Wolf Weidner kandidiert für den Posten des Finanzreferenten.
Die Kandidatur wird in TOP 7.6 behandelt.

5.5 Aufruf zur Kandidatur für den Haushaltsausschuss

265

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Haushaltsausschuss.pdf

Haushaltsausschuss hat sich in Wirtschaftsausschuss unbenannt. (Satzung muss aber noch geändert
werden für den Namen)

270

Der Ausschuss ist zurzeit unbesetzt.

5.6 Aufruf zur Kandidatur für die Sitzungsleitung

275 http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Sitzungsleitung.pdf

5.7 Aufruf zur Kandidatur für den Wahlausschuss

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Wahlausschuss.pdf

280

Der Wahlausschuss ist derzeit unbesetzt.

5.8 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit

285

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf_%C3%96kologie_und_Nachhaltigkeit.pdf

5.9 Aufruf zur Kandidatur für das Gremien- und Konstitutionsreferat

290

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Referat_Konstitution_und_Gremien.pdf

295 **Das Referat ist nur mit einer Referentin besetzt.**

5.10 Aufruf zur Kandidatur für das Kulturreferat

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf_Kulturreferat.pdf

300

Das Referat nur mit einer Referentin besetzt.

5.11 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Lehre und Lernen

305

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf_Lehre_und_Lernen.pdf

5.12 Aufruf zur Kandidatur für das Verkehrsreferat

310 http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Verkehrsreferat.pdf

5.13 Aufruf zur Kandidatur für das Sozialreferat

315 http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Sozialreferat.pdf

5.14 Aufruf für das Referat für internationale Studierende

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Referat_fuer_internationale_Studierende.pdf

320

Das Referat ist zurzeit nur mit einer Referentin besetzt.

5.15 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat)

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf_Au%C3%9Fen_neu.pdf

330

Das Referat ist nur mit einem Referenten besetzt.

5.16 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Angelegenheiten des Studierendenwerks (StuWe-Referat)

335

5.17 Aufruf zur Kandidatur für die Steuerungsgruppe

Lehramt

340

Zum Wintersemester 15/16 sollen alle Lehramtsstudiengänge auf Bachelor und Master umgestellt werden und das Lehramtsstudium neu organisiert werden. Hierbei soll vor allem die Kooperationen zwischen Universität und PH gestärkt und institutionalisiert werden.

Die Steuerungsgruppe berät und entscheidet über einiges, was damit zusammenhängt.

345 Sie tagt auch in der vorlesungsfreien Zeit wöchentlich donnerstags von 13:00 bis 15:00.

Konkret sollen dort die Ausschreibungen für Professuren beschlossen werden.

Was sonst noch, wissen wir jetzt auch nicht so genau.

350 Wendet euch bei Interesse bitte an:

[situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)

cc: lehramt@stura.uni-heidelberg.de

Für inhaltliche Fragen wendet euch an den AK Lehramt:

355 lehramt@stura.uni-heidelberg.de

Treffen: vgl. Homepage des AK Lehramt

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/arbeitskreise/ak-lehramt.html>

360

5.18 Aufruf für studentische Mitglieder in der Gemeinsamen Kommission Geoarchäologie

Text folgt.

365

**TOP 6: Info: Ausschreibung für Senats- und andere uniweite
Ausschüsse**

370

Hinweis: Sofern zu Info-Tagesordnungspunkten nicht das Wort gewünscht wird, wird hierüber nicht gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt.

6.1 Gemeinsame Kommission Geoarchäologie (GKGA)

(Die GKGA ist zu vergleichen mit der GKTS). Da das Rektorat keinen direkt gewählten Fachrat will, wird im Senat eine Kommission gewählt, die als eine Art Fakultät und Studienkommission für den Studiengang fungiert.

375

Für die GKGA werden vor allem Studierende aus den direkt betroffenen Studiengängen gesucht, insbesondere aus dem Studiengang Geoarchäologie. Es sollten Studierende der Ur- und Frühgeschichte oder der Geowissenschaften kandidieren, es können formal aber auch Studierende der Klassischen Archäologie, Japanologie oder Chemie Lehramt kandidieren. Einzige

380

Voraussetzung ist, das man an einer der betroffene Fakultäten immatrikuliert ist, egal für welches Fach oder welchen Studiengang.

Es wäre aber sehr schön, wenn auch jemand, der/die Geoarchäologie studiert oder studieren will, kandidiert.

385 **6.2 Senatsausschüsse und -kommissionen**

Komplette Ausschreibung:

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Senatsausschuesse.pdf

Aktuelle Informationen zu den Senatsausschüssen:

390 <http://www.stura.uni-heidelberg.de/nachrichten/archive/2014/september/23/article/mitglieder-fuer-senatsausschuesse-gesucht.html>

TOP 7: Kandidaturen für Referate etc. des StuRa

395

7.1 Bewerbung für den Council of Graduate Studies

Weitere Informationen zu dem Gremium siehe <http://www.graduateacademy.uni-heidelberg.de/akademie/council.html>

400 **(a) Andreas Spitz (2. Lesung)**

Promoviert in den Naturwissenschaften.

Liebe Mitglieder des StuRa,

mein Name ist Andreas Spitz und ich möchte als Vertreter der Doktoranden für das Council of Graduate Studies kandidieren. Ich habe in den letzten fünf Jahren an der Uni Heidelberg studiert, bevor ich Anfang Januar meine Promotion in Informatik begonnen habe. Wie die meisten Informatiker habe ich dabei stark dem Klischee entsprochen: ich war politisch nicht sehr engagiert und habe keine Erfahrung mit Gremienarbeit oder der internen Politik der Hochschule. Das ist, genau betrachtet, allerdings sehr schade, da viele der Fähigkeiten, die ein Informatiker in seinem Studium lernt, mit Abstraktion und Organisation zu tun haben. Gerade wenn es also um die Organisation und Verbesserung von komplizierten Abläufen wie einer Promotion geht, sollte dieses Wissen also sehr nützlich sein. Daher ist es denke ich an der Zeit, meine Einstellung zu korrigieren der Uni ein wenig von dem zurück zu geben, was ich gelernt habe. Da ich erst seit Anfang des Jahres promoviere bin selbst noch dabei, mich an den Formalien zu erfreuen, die dies mit sich bringt. Ich hatte aber das Glück, bereits während meines Masterstudiums viel mit Doktoranden zusammen arbeiten zu können, so dass ich gut darauf vorbereitet bin. Daher kenne ich sowohl Vor- und Nachteile, die Promovierende als Wissenschaftliche Mitarbeiter haben, als auch die Hürden und Möglichkeiten, die sich Doktoranden in Graduiertenschulen und Promotionsprogrammen bieten, welche sich über Stipendien finanzieren. Ich kenne die Widrigkeiten, mit denen sich Doktoranden internationaler Herkunft auseinandersetzen müssen und konnte Erfahrungen auch mit Promovierenden der Physik und Mathematik teilen, so dass ich denke, einen guten Eindruck vom Ablauf einer Promotion in der Naturwissenschaftlich-Mathematischen Fakultät zu haben. Ich habe dabei erleben dürfen, wie intelligente Wissenschaftler an unnötig komplizierter Bürokratie und Abgabeformalitäten fast verzweifelt sind. Das ist etwas, das einfach nicht sein sollte und ich möchte mich im Council for Graduate Studies gerne dafür einsetzen, dies zu verbessern.

Kandidaturen behandelt um: 20:05 Uhr

430 Frage: Würdest du dich auch im Doktorandenkonvent einbringen?
Antwort: Das steht in meinem Kalender und ich habe vor hinzugehen.

Frage: Würdest du im StuRa regelmäßig von deiner Arbeit berichten?
Antwort: Ja, natürlich. Es gibt 4000 Doktoranden an der Uni und wir werden nur von
435 4 vertreten. Daher ist es wichtig, viele Meinungen einzuholen.

(b) Angela Calderón Villarino (2. Lesung)

Promoviert in den Geisteswissenschaften.

440 Bewerbung von Angela Calderón Villarino folgt.

Behandelt um: 20:10 Uhr

Meta-Diskussion:

Hintergrund: Es sind zwei Stellen im Graduiertenkolleg frei und es sollten nach
445 Möglichkeit Vertreter aller Richtungen Mitglied sein. Von Angela ging bisher keine
schriftliche Kandidatur ein und letzte Woche ist sie gegangen, ohne sich vorgestellt
zu haben. Auch jetzt ist sie noch nicht da.

Vorschlag: Es wird noch gewartet, ob Angela noch kommt, bevor abgestimmt wird.

450 Andreas Spitz: Ich kann die Geisteswissenschaftlicher kaum vertreten, weil ich wenig
Ahnung davon habe. Deshalb halte ich es für sinnvoll, auf Angela zu warten.

Vorstellung und Wahl vertagt, bis Angela sich vorstellen kann:

21:28 Uhr; Angela ist mittlerweile gekommen und stellt sich vor.

455

Ich bin Germanistin und promoviere in Literaturtheorie.

Mein erstes Promotionsjahr liegt hinter mir. Meine Erfahrung ist, dass unklar ist, was
ein Doktorand machen kann/darf/soll, um zu promovieren.

460 Gerade in den Philologien ist es so, dass viele Frauen anfangen zu promovieren, die
Männer sich aber später durchsetzen. Dadurch gibt es eine große Diskrepanz
zwischen der Frauen-Männer-Verteilung bei Studenten und bei Professoren.

Ich bin selbst nicht aus Deutschland und will mich für ausländische Doktoranden
einsetzen. Vor allem will ich helfen, ausländischen Studierenden am Anfang ihrer
Promotion Orientierung zu bieten.

465

Frage: Würdest du im StuRa regelmäßig von deiner Arbeit berichten?

Antwort: Ja, ich ziehe auch in Betracht, selbst StuRa-Mitglied zu werden. Andernfalls
berichte ich natürlich regelmäßig hier.

470 Frage: Wirst du dich im Doktorandenkonvent engagieren?

Antwort: Ja, aber erst nach seiner Gründung.

(c) Walther Hahn (2. Lesung)

Promoviert in den Naturwissenschaften.

475 Sehr geehrte StuRa-Mitglieder,

mit diesem Schreiben möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen um meine Kandidatur zur
Vertretung der Promotionsstudenten in den Naturwissenschaften im Council for Graduate Studies
zu bekräftigen.

480

Ich habe Physik in Heidelberg studiert und bin nun Doktorand am Institut für theoretische Physik. Erfahrungen bezüglich Vertretungen habe ich während des letzten Jahres sammeln können, als ich Doktorandenvertreter in der Heidelberg Graduate School for Fundamental Physics war. Diese Graduiertenschule formt und organisiert die Doktorandenausbildung und umfasst alle Doktoranden
485 im Fach Physik. Während dieser Zeit habe ich Vieles rund um die Promotion erfahren können, was z.B. die Stärken und Schwächen der Struktur der Doktorandenausbildung und unterschiedlicher Finanzierungsarten angeht.

Ebenfalls während dieser Zeit habe ich mich einer Promovierenden-Initiative zum künftigen Doktorandenkonvent angeschlossen. Diese Promovierenden-Initiative hat sich eine frühzeitige Einbindung aller Doktoranden in die Gestaltung des Doktorandenkonvents zum Ziel gesetzt. Innerhalb dieser Initiative haben wir eine Satzung des Konvents als Denkanstoß ausgearbeitet und diese dem zuständigen Prorektor vorgestellt. Der Doktorandenkonvent an sich soll eine weitere Form der Doktorandenvertretung auf Universitätsebene werden, die im Zuge des neuen
495 Landeshochschulgesetzes an allen Universitäten in Baden-Württemberg eingeführt werden muss, wobei ihre genaue Struktur den Universitäten überlassen ist. Ich denke, dass eins der bestimmenden Themen im Council for Graduate Studies für die kommende Zeit die Gestaltung dieses Doktorandenkonvents sein wird. Weiterhin wird die Frage im Raum stehen, wie die beiden Gremien der Doktorandenvertretung, nämlich das Council for Graduate Studies und der
500 Doktorandenkonvent, miteinander in Beziehung stehen werden.

Weiterhin habe ich Austausch mit Doktorandenvertretern anderer Fächer, den Doktorandenvertretern der Studienstiftung des deutschen Volkes und gegenwärtigen Doktorandenvertretern im Council for Graduate Studies gehabt und würde mit großer Freude all
505 diese Erfahrungen im Council for Graduate Studies einbringen. Oft habe ich feststellen müssen, dass die Doktorandenvertretung noch nicht gut organisiert ist; so, als gäbe es Doktoranden erst seit kurzer Zeit. Eben diesen Umstand möchte ich zu verbessern helfen.

Ich wollte mich eigentlich letzte Woche persönlich bei Ihnen vorstellen, habe aber bereits vor Ort erfahren, dass die entsprechende Lesung verschoben wurde. Ich hoffe aber, dass dieses Schreiben mein persönliches Erscheinen ersetzen kann.
510

Viele Grüße,
Walter Hahn
515

Hat sich in der Sitzung nicht vorgestellt.

(d) Vania Ludmila (2. Lesung)

Promoviert in den Sozialwissenschaften.

520 Bewerbung von Vania Ludmila folgt.

525

7.2 Bewerbung für das Verkehrsreferat

(a) Kandidatur Kevin Korffmann (2. Lesung)

530 Liebe Mitglieder des StuRa,

hiermit kandidiere ich für die Stelle des Referenten für das Verkehrsreferat.

535 Neben den aktuellen Verhandlungen zum Semesterticket mit RNV/Stadt wie auch auf Landesebene steht für mich die bessere Anbindung des Neuenheimer Feldes im Vordergrund. Übergeordnetes Ziel ist eine zukunftsfähigere, sprich nachhaltigere Mobilität der Studierenden in Heidelberg.

540 Neben meinem Studium der Geographie (Master) habe ich bereits praktische Erfahrung im Verkehrsbereich im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur in Stuttgart in der Abteilung für Nachhaltige Mobilität sammeln können und hoffe so die Studierenden gut vertreten bzw. den StuRa gut beraten zu können.

Über eine Einladung zur Vorstellung im StuRa würde ich mich freuen.

545 Mit besten Grüßen
Kevin Korffmann

19:35 Uhr

550 Frage: Was ist deine Meinung zur Straßenbahn im Feld?

Antwort: Attraktives Verkehrsmittel. Gut, dass es eine geben soll. Ängste versteht er, weil im Feld sensible Einrichtungen vorhanden sind und die Anbindung des Feldes an die Altstadt leiden kann. Er will sich noch stärker einarbeiten und Ängste an RNV und Unileitung herantraten.

555 Wahl: 34 Ja; 1 Nein; 4 Enthaltungen;
damit ist Kevin gewählt.

7.3 Kandidatur für die Schlichtungskommission

560

(a) Melanie Quesson (2.Lesung)

565 Ich, Melanie Quesson, studiere tatsächlich voller Tatendrang so Dolmetschzeug Französisch/Deutsch, habe zudem Migrationshintergrund ;-). Bin also, als Minderheitenvertreterin gut geeignet, um den wichtigen Posten einer Schlichtungskommissarin zu übernehmen. Mit „gewissen kamelartigen Fähigkeiten“ werde ich dem Posten höchste Ehre bereiten. Zudem haben mich, bis auf viele Enthaltungen, die meisten beim letzten Mal unterstützt.

20:03 Uhr

570

Frage: Du bist Mitglied der Liste die LISTE. Hast du vor, die Anliegen deiner Liste in der SchliKo zu vertreten?

Antwort: Mir geht es erstmal um Ernsthaftigkeit. Wenn Dinge lachhaft sind, kann ich sie auch mal vertreten.

575

(b) Philippa Lantwin (1. Lesung)

Ich studiere derzeit im 3. Semester Humanmedizin, bin in der Fachschaft aktiv und habe im Zuge der letzten Wahlen von der Arbeit dieser Kommission erfahren. Ich interessiere mich seit der Entstehung des StuRas sehr für seine Entwicklung und habe damals für die erste Legislatur Periode über eine Liste kandidiert. Dieses Jahr hat sich dies nicht ergeben, trotzdem würde ich mich gerne aktiv einbringen.

580

Da in dieser schweren Anfangszeit oft Unklarheiten in den verschiedensten Bereichen herrschen, finde ich die Arbeit einer Schlichtungskommission sehr wichtig. Durch den Kontakt der Fachschaft mit der SchliKo hat sich gezeigt, dass auch hier die Kommunikation ausbaufähig ist und ich hoffe, mich besonders dort einbringen zu können.

585

20:00 Uhr

Philippa: Ich habe gehört, dass noch Frauen in der SchliKo gebraucht werden.

590

Frage: Die Wahl eures FSR wurde von der SchliKo nicht erkannt. Ist deine Kandidatur vor diesem Hintergrund zu sehen?

Antwort: Meine Kandidatur ist nicht unabhängig davon. Ich befürworte die Entscheidung der SchliKo. Die Wahl ist nicht gut gelaufen. Es gab aber Kommunikationsprobleme mit der SchliKo. Ich will nicht in die SchliKo, um ihre Arbeit zu untergraben.

595

Frage: Was ist dein Lieblingspokémon?

Antwort: Ich hatte eine traurige Kindheit und kenne nur Pikachu und „Smegmo“.

Erster Wahlgang:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen	Ja	Nein	Enthaltung
Melanie Quesson	13	17	9
Philippa Lantwin	24	5	10

Damit ist weder Melanie noch Philippa gewählt.

605 Zweiter Wahlgang:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen	Ja	Nein	Enthaltung
Melanie Quesson	13	17	9
Philippa Lantwin	24	5	10

Damit ist Philippa gewählt.

Dritter Wahlgang:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen	Ja	Nein	Enthaltung
Melanie Quesson	12	14	8

610

Damit ist Melanie nicht gewählt.

7.4 Kandidatur für das Referat für Angelegenheiten des Studierendenwerks (StuWe-Referat)

615 (a) Benjamin Weber (2. Lesung)

Lieber StuRa,

ich kandidiere hiermit als Referent des Referats für alle Angelegenheiten bezüglich des Studierendenwerks (Studierendenwerks-Referat).

620 Als Mitglied im Verwaltungsrat des Studetenwerkes Heidelberg setze ich mich dort schon für die Belange der Studierendenschaft ein. Dies möchte ich nun auch als Referent des StuRa tun und in diesem neuen Referat mein Wissen als Verwaltungsratsmitglied und Teil des AK StuWe einbringen.

Mit freundlichen Grüßen

625

Benjamin Weber

19:30 Uhr

630 Benjamin Weber bewirbt sich als Referent, weil er schon in der Materie ist, nun aber offizieller auftreten möchte. Als Privatperson darf er keine größeren Lösungen im Namen der Studierendenschaft treffen.

635 Wahl: 33 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen;
damit ist Benjamin gewählt.

7.5 Kandidatur für die Steuerungsgruppe Lehramt

(a) Henrike Arnold (1. Lesung) - Dringlichkeit

Die Sitzungsleitung schlägt Dringlichkeit vor. Wird angenommen.

640

Liebe Mitglieder des StuRa,

hiermit kandidiere ich für die Steuerungsgruppe, deren Mitglied ich bereits von Februar bis November 2014 war. Ich bin Mitglied des AK Lehramt; im vergangenen Jahr habe ich außerdem an den Treffen des AK Lehramt der LaStuVe teilgenommen, um die Vernetzung und inhaltliche Arbeit auf Landesebene voranzutreiben.

645

In meiner Fachschaft (Klassische Philologie), dem Fach- und dem Fakultätsrat haben wir uns mit der konkreten Umsetzung der Reform, nämlich dem Erstellen von Studienordnungen, beschäftigt, sodass ich auch Einblicke in Probleme auf Fachebene habe.

650

Einerseits halte ich mich aufgrund unseres Rücktritts nicht für die ideale Kandidatin, da ich befürchte, dass dieser die Arbeit in der Steuerungsgruppe beeinträchtigen könnte, und außerdem bedeutet die Arbeit in der Steuerungsgruppe sehr viel zeitlichen Aufwand, den auch das Studium meiner beiden Fächer mit sich bringt. Andererseits halte ich es für sinnvoll, dass ein bisheriges bzw. ehemaliges Mitglied der Steuerungsgruppe die Arbeit fortsetzt, da Fabian und ich nicht nur die
655 Inhalte, sondern auch den Diskussionsverlauf und die Mitglieder der Steuerungsgruppe kennen, wovon man in der Gremienarbeit meist sehr profitiert.

Ich möchte zudem anregen, dass der StuRa das Rektorat darum bittet, für die studentischen Vertreter der Steuerungsgruppe eine Vertretungsregelung zu akzeptieren. Aufgrund der hohen

660 zeitlichen Belastung, der Tagung in den Semesterferien (in denen man ja ab und zu nicht in Heidelberg weilt) und des nicht absehbaren „Auslaufens“ der Steuerungsgruppe halte ich diese für notwendig.

665 Wer Rückfragen hat, kann mich gerne wohl entweder in der StuRa-Sitzung am 3.2. oder (auf jeden Fall) per Mail erreichen (henrike.arnold@stud.uni-heidelberg.de).

Henrike Arnold

19:40 Uhr:

670 Henrike bittet darum, dass der StuRa nur Mitglieder entsendet, wenn der formulierte Antrag der Steuerungsgruppe an die Qualitätsoffensive Lehrerbildung zugänglich gemacht wird.

675 Frage: Kann die Steuerungsgruppe wieder zum Laufen gebracht werden?
Antwort: Muss eigentlich. Man hat ein Rederecht.

Frage: Denkst du, dass DU als Person geeignet bist, wieder in die Steuerungsgruppe mitzuarbeiten?

680 Antwort: Ich zweifle nicht an meiner Produktivität. Ich sehe mich nicht als optimale Kandidatin, sehe aber niemanden, der es machen will. Ich bin nicht nachtragend und werde konstruktiv arbeiten. Wir haben auch niemanden in der Steuerungsgruppe persönlich angegriffen.

685 Anschlussfrage: Ich hatte beim Besuch von Frau Busse nicht den Eindruck, dass konstruktives Arbeiten mit den ehemaligen Mitgliedern möglich ist.

Antwort: Die Arbeit in der Steuerungsgruppe

Frage: Wenn die studentische Arbeit weiterhin nicht klappen wird, wie willst du vorgehen?

690 Antwort: Das kann so nicht wieder vorkommen, weil der Antrag nun formuliert ist. Ich glaube nicht, dass Sitzungsmaterial nicht an uns weitergegeben wird. Falls das doch passieren sollte, werde ich nach Rücksprache mit dem AK Lehramt, zuerst den StuRa befragen, weil ich die Studierendenschaft vertreten muss.

695 Frage: Angenommen, der Antrag wird nicht zugänglich gemacht, würdest du zurücktreten?

Antwort: Ich würde das Amt nicht antreten. Ich kann auch erst nächste Woche Donnerstag teilnehmen können.

700 Weitere Anmerkung von Henrike: Gremienarbeit basiert auf Transparenz innerhalb des Gremiums. Daher muss der Antrag herausgegeben werden.

Weitere Anmerkung aus dem Plenum: Der Antrag ist sehr wichtig, weil er die Diskussionsgrundlage bildet. Frau Busse und die anderen Mitglieder werden ihn aber sicherlich zugänglich machen.

705 Henrike: Ich bin für eine Vertretungsregelung in der Steuerungsgruppe. Auch in der PH wird das so gehandhabt.

Plenum: Das wird vermutlich am Interesse der Studierenden scheitern.

710 Plenum 2: Wir sollten deutlich machen, dass wir eine Vertretungsregelung brauchen. Die Sitzungsleitung notiert sich, an Frau Busse zu schreiben und um eine Vertretungsregelung zu bitten.

Plenum 3: Man kann Henrike unter Vorbehalt dessen entsenden, dass der Antrag ihr

zugänglich gemacht wird.

Plenum 4: Die Steuerungsgruppe kann von jedem besucht werden und die Unterlagen sind dann sowieso zugänglich. Wir als StuRa brauchen auf jeden Fall die Unterlagen

715

Wahl in die Steuerungsgruppe Lehramt:	Ja	Nein	Enthaltung
Henrike Arnold	27	6	6

720 **7.6 Kandidatur für den Posten des Finanzreferenten**

(a) Wolf Weidner (1. Lesung) - Dringlichkeit

Antrag auf Dringlichkeit; ohne Gegenrede angenommen.

725

Wolf war bisher in drei Vereinen Schatzmeister und kandidiert, weil es wichtig ist, dass das Amt ausgeübt wird.

Frage: Wirst du regelmäßig zur Referatekonferenz kommen? Wirst du eine Sprechstunde einrichten? Wirst du die viele Arbeit machen?

730

Antwort: Zur Referatekonferenz werde ich wahrscheinlich nicht regelmäßig kommen und mich lieber auf mein eigentliches Amt konzentrieren. Ich werde sie mir anschauen und regelmäßig teilnehmen, wenn die Zeit mir sinnvoll genutzt scheint. Eine feste Sprechstunde will ich nicht einrichten, weil mir das zu unflexibel ist. Sinnvoller scheint mir, Treffen individuell auszumachen. Zu telefonieren scheint mir auch sinnvoll. Die Arbeit mache ich.

735

Frage: Bist du Mitglied bei irgendwelchen Vereinigungen? Wirst du das Amt das ganze Haushaltsjahr ausüben können?

740

Antwort: Ich bin Vorstandsmitglied und Schatzmeister des Kreisverbandes Rhein-Neckar Heidelberg der Piratenpartei

Außerdem sitze ich im Finanzrat der Progressiven Plattform
Abteilung Judo

745

Eventuell zahlt meine Mutter noch Mitgliedsbeiträge für irgendeinen Karnevalsverein.

Ich bin die nächsten 15 Monate in Heidelberg, werde also wahrscheinlich nicht vorzeitig aus dem Amt scheiden müssen.

750

Wolf wird mit 30 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen zum Finanzreferenten gewählt.

TOP 8: Wahlen und Urabstimmungen

755

Hinweis: Sofern zu Info-Tagesordnungspunkten nicht das Wort gewünscht wird, wird hierüber nicht gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt.

8.1 Info: Allgemeine Informationen

760

Die Ergebnisse der Urabstimmungen über Studienfachschaftssatzungen findet ihr hier:
http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Urabstimmungen_Ergebnisse.pdf

Die **Sprechstunde der AG Wahlen** ist freitags von 14:00 bis 16:00 Uhr.

765

Wahlausschuss trat geschlossen zum 23.12.14 zurück. Sie stehen aber für neue Mitglieder zur Einarbeitung zur Verfügung

Es können keine Termine für **Wahlen und Urabstimmungen mehr angemeldet werden.**

Merkblatt zur **Konstitution der Studienfachschaften** (wird fortlaufend aktualisiert)

770

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Merkblatt_Studienfachschaftskonstitution.pdf

Auf der **Wahlseite** findet ihr auch die Termine für die Wahlen und Urabstimmungen in den einzelnen Fächern:

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Wahlen_Fachschaftraete.pdf

775

und die Ergebnisse der Fachschaftsratswahlen:

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Fachschaftraete/Fachschaftraete_SoSe14.pdf

8.2 Info: Fachratswahlen im Wintersemester 14/15

780

Im Wintersemester 14/15 sollen in allen Fächern die Wahlen zu den Fachräten statt finden und zwar in allen Statusgruppen

Ausführliche Informationen findet ihr hier:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/nachrichten/archive/2014/september/25/article/fachratswahlen-wise-2014.html>

785

8.3 Sprechstunde der AG-Wahlen

Wir werden nächsten Freitag, den 6. Februar, während unserer Sprechstunde von 14-16 Uhr ein Einarbeitungstreffen für Interessierte veranstalten. Das Angebot richtet sich an alle, die sich vorstellen könnten für den nächsten Wahlausschuss zu kandidieren, sowie alle die sich auf irgendeiner Ebene mit Wahlen befassen (z.B. Zuständige für Fachschaftsratswahlen in den Einzelnen Studienfachschaften).

790

Außerdem sind auch alle herzlich willkommen, die Fragen irgendwelcher Art zu Wahlen und Urabstimmungen haben (z.B. mit Hinblick auf die nächste StuRa-Wahl).

Zudem findet am 18. Fbruar um 18 Uhr in der Sandgasse Interessiertentreffen für Fachratswahlen statt, hier können auch alle möglichen Fragen zu den Fachratswahlen gestellt werden.

795

Außerdem würden wir gerne mitteilen, dass die Sprechstunde der AG-Wahlen auch in der Vorlesungsfreien Zeit bestehen bleibt.

800

TOP 9: Änderung der Organisationssatzung

22:47 Uhr: Vertagung von TOP 9.1	Mehrheit auf Sicht	4	4
----------------------------------	--------------------	---	---

Antrag auf Vertagung von TOP 9.1, da Auskunft von der Rechtsabteilung (Herrn Treiber) zu dieser Satzungsänderung fehlt.

805

9.1 Anpassungen von Satzungen und Ordnungen der Verfassten Studierendenschaft bzgl. Aufgaben und Arbeitsweise der Schlichtungskommission (2. Lesung)

810 **Antragssteller:** Schlichtungskommission des StuRa Heidelberg

- **§ 19 Abs. 2 WahlO: (ändern)**

- **Bisheriger Text:**

815

„Die Wahlprüfung durch den Wahlprüfungsausschuss findet innerhalb von zwei Wochen nach der Wahl statt. Während dieses Zeitraums und bis zu vier Wochen nach der Verkündung des Wahlergebnisses kann die Wahl von jedem/jeder Wahlberechtigten angefochten werden.“

- **Neuer Text:**

820

„Die Wahlprüfung durch den Wahlprüfungsausschuss findet innerhalb von vier Wochen nach Übermittlung der Wahl Niederschrift statt. Bis zu zwei Wochen nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses kann die Wahl von jedem/jeder Wahlberechtigten angefochten werden.“

- **§ 33 Abs. 5 OS: (ändern)**

825

- **Bisheriger Text:**

830

„Jedes Mitglied der Studierendenschaft kann eine Wahl oder Urabstimmung bei der Schlichtungskommission innerhalb einer Frist von vier Wochen ab der Bekanntmachung des Ergebnisses schriftlich anfechten. Erklärt die Schlichtungskommission die Wahl oder Urabstimmung für ungültig, so ist eine Wiederholung unverzüglich auszuschreiben.“

- **Neuer Text:**

835

„Jedes Mitglied der Studierendenschaft kann eine Wahl oder Urabstimmung bei der Schlichtungskommission innerhalb einer Frist von zwei Wochen ab der Bekanntmachung des Ergebnisses schriftlich anfechten. Erklärt die Schlichtungskommission die Wahl oder Urabstimmung für ungültig, so ist eine Wiederholung unverzüglich auszuschreiben.“

- **§ 28 Abs. 4 OS: (ändern)**

- **Bisheriger Text:**

840

„Auf Antrag des/der Antragssteller*in oder eines Mitglieds der SchliKo kann festgestellt werden, dass ein Mitglied der SchliKo befangen ist. Über den Antrag entscheidet die SchliKo, wobei das betroffene Mitglied hierbei nicht abstimmungsberechtigt ist. Ein solcher Antrag kann nur vor Beginn der Verhandlung gestellt werden. Durch den Beschluss auf Befangenheit wird das Mitglied der SchliKo aus der Sitzung ausgeschlossen, nachdem über alle Befangenheitsanträge

845

entschieden wurde und solange über den betroffenen Gegenstand verhandelt wird.“

○ **Neuer Text:**

„Auf Antrag des/der Antragssteller*in oder eines Mitglieds der SchliKo kann festgestellt werden, dass ein Mitglied der SchliKo befangen ist. Über den Antrag entscheidet die SchliKo, wobei das betroffene Mitglied hierbei nicht abstimmungsberechtigt ist. Ein solcher Antrag kann nur vor Beginn der Verhandlung gestellt werden. Durch den Beschluss auf Befangenheit verliert das Mitglied sein Stimmrecht, nachdem über alle Befangenheitsanträge entschieden wurde und solange über den betroffenen Gegenstand verhandelt wird.“

• **§ 26 Abs. 7 OS: (einfügen)**

○ **Neuer Text:**

„Die Schlichtungskommission entscheidet im Falle von Einsprüchen gegen die Ordnungsmäßigkeit von Sitzungen der Organe der Verfassten Studierendenschaft. Dies umfasst insbesondere Einsprüche gegen die ordnungsgemäße Einberufung dieser Sitzungen.“

Begründung des Antrags:

- Es erscheint sinnig, dass Anfechtungen einer Wahl bei der Wahlprüfung derselben behandelt werden. Dies ist nur möglich, wenn die Wahlprüfungsfrist länger ist als die Anfechtungsfrist. Der damit effektiv für die Wahlprüfung zur Verfügung stehende Zeitraum (nach Ende der Anfechtungsfrist) sollte zwecks Findung eines gemeinsamen Termins von Schlichtungskommission, Wahlausschuss und eventuellen Anfechtenden ausreichend bemessen sein. Die Erfahrung zeigt außerdem, dass Anfechtungen zu Wahlen stets zeitnah nach diesen eingehen.
- Selbe Begründung wie unter I.
- Der Ausschluss eines befangenen Mitgliedes der Schlichtungskommission aus einer Sitzung scheint eine überzogene Maßnahme zu sein, vor allem in Hinblick darauf, dass anwesende (voreingenommene) Mitglieder der Konfliktparteien an den Sitzungen teilnehmen. Der Entzug des Stimmrechts scheint uns ausreichend zu sein.
- Eine ähnliche Regelung findet sich in § 2 Abs. 9 & 10 der StuRa-GO und war bislang nicht anwendbar, da nach Aussagen der Rechtsaufsicht die OS die Aufgaben der Schlichtungskommission abschließend klären muss.

(a) Änderungsantrag zum Antrag: Anpassungen von Satzungen und Ordnungen der Verfassten Studierendenschaft bzgl. Aufgaben und Arbeitsweise der Schlichtungskommission

Antragssteller*in:

André Müller, Kirsten-Heike Pistel, David Beyer

Antragsart:

Änderungsantrag zu einem Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

streiche alles und ersetze durch:

- **§ 19 Abs. 2 WahlO: (ändern)** ○

895 **Bisheriger Text:** Die Wahlprüfung durch den Wahlprüfungsausschuss findet innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses statt. Jedes Mitglied der Studierendenschaft kann eine Wahl oder Urabstimmung bei der Schlichtungskommission innerhalb einer Frist von vier Wochen ab der Bekanntmachung des Ergebnisses schriftlich anfechten.

900 **Neuer Text:** Die Wahlprüfung durch den Wahlprüfungsausschuss findet innerhalb von 28 Tagen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses statt. Jedes Mitglied der Studierendenschaft kann eine Wahl oder Urabstimmung bei der Schlichtungskommission innerhalb einer Frist von 21 Tagen ab der Bekanntmachung des Ergebnisses schriftlich anfechten.

- **§ 33 Abs. 5 OS: (ändern)** °

905 **Bisheriger Text:** „Jedes Mitglied der Studierendenschaft kann eine Wahl oder Urabstimmung bei der Schlichtungskommission innerhalb einer Frist von vier Wochen ab der Bekanntmachung des Ergebnisses schriftlich anfechten. Erklärt die Schlichtungskommission die Wahl oder Urabstimmung für ungültig, so ist eine Wiederholung unverzüglich auszuschreiben.“

910 **Neuer Text:** „Jedes Mitglied der Studierendenschaft kann eine Wahl oder Urabstimmung bei der Schlichtungskommission innerhalb einer Frist von 21 Tagen ab der Bekanntmachung des Ergebnisses schriftlich anfechten. Erklärt die Schlichtungskommission die Wahl oder Urabstimmung für ungültig, so ist eine Wiederholung unverzüglich auszuschreiben.“

- **§ 28 Abs. 4 OS: (ändern)**

915 **Bisheriger Text:** „Auf Antrag des/der Antragssteller*in oder eines Mitglieds der SchliKo kann festgestellt werden, dass ein Mitglied der SchliKo befangen ist. Über den Antrag entscheidet die SchliKo, wobei das betroffene Mitglied hierbei nicht abstimmungsberechtigt ist. Ein solcher Antrag kann nur vor Beginn der Verhandlung gestellt werden. Durch den Beschluss auf Befangenheit wird das Mitglied der SchliKo aus der Sitzung ausgeschlossen, nachdem über alle Befangenheitsanträge entschieden wurde und solange über den betroffenen Gegenstand verhandelt wird.“

920 **Neuer Text:** „Auf Antrag des/der Antragssteller*in oder eines Mitglieds der SchliKo kann festgestellt werden, dass ein Mitglied der SchliKo befangen ist. Über den Antrag entscheidet die SchliKo, wobei das betroffene Mitglied hierbei nicht abstimmungsberechtigt ist. Ein solcher Antrag kann nur vor Beginn der Verhandlung gestellt werden. Durch den Beschluss auf Befangenheit wird das Mitglied der SchliKo aus der Sitzung ausgeschlossen, nachdem über alle Befangenheitsanträge entschieden wurde und solange über den betroffenen Gegenstand verhandelt wird. Auf gesonderten Antrag kann die SchliKo entscheiden, dem befangenen Mitglied lediglich das

925 Stimmrecht zu entziehen und auf den Ausschluss von der Sitzung zu verzichten.

- **§ 26 Abs. 7 OS: (einfügen)**

930 **Neuer Text:** „Die Schlichtungskommission ist zuständig im Falle von Einsprüchen gegen die Ordnungsmäßigkeit von Sitzungen der Organe der Verfassten Studierendenschaft. Dies umfasst insbesondere Einsprüche gegen die ordnungsgemäße Einberufung dieser Sitzungen. Sie erarbeitet hier gemeinsam mit allen Konfliktparteien Lösungsvorschläge, die dem StuRa zur Entscheidung vorgelegt werden.

935

940 Dieser Änderungsantrag entstand, um einige Dinge an den Vorschlägen der SchliKo zu ändern, die insgesamt auf guten Ideen fußen, jedoch im Detail einige Probleme offenbaren. Da der vorliegende Ursprungsantrag zudem einige Fehler enthielt (u.a. falsche Version der Wahlordnung) und entgegen den Regelungen unserer Geschäftsordnung, nicht der Rechtsabteilung vorgelegt worden war, haben wir uns dafür entschieden, diesen mit der Rechtsabteilung durchgesprochenen, Antrag einzureichen, der den bisherigen Antrag komplett ersetzt. Im Folgenden die Erläuterungen zu den einzelnen Punkten:

Zu I.:

Wir sehen den Bedarf der SchliKo, die Anfechtungsfrist innerhalb der Wahlprüfungsfrist liegen zu lassen und nicht beide Fristen am selben Tag enden zu lassen. Jedoch sollte den Studierenden möglichst viel Zeit gegeben werden, Wahlen anzufechten, da Wahlergebnisse oft relativ spontan und ohne größere Ankündigung auf der StuRa-Website veröffentlicht werden und Studierende die sich gerade nicht in Heidelberg befinden (Praxissemester, Praktika, Vorlesungsfreie Zeit, etc.), nicht die ganze Zeit daran denken, ununterbrochen die StuRa-Website zu überprüfen. Daher halten wir die hier vorgeschlagenen 21 Tage für einen guten Kompromiss. Außerdem sollte als Startpunkt der Überprüfungsfrist die Veröffentlichung des Ergebnisses dienen, da diese im Gegensatz zur Überreichung der Wahlniederschrift ein öffentlicher Vorgang ist und weniger leicht manipuliert werden kann. Man sollte die bisher gesammelten Erfahrungen auch nicht als Argumentationen heranziehen, da man vom denkbar ungünstigsten Fall ausgehen sollte.

960 Zu II.:

Entsprechende Änderungen zu I. in der Organisationssatzung.

Zu III.:

Wir können die Argumentation der SchliKo nachvollziehen, dass der Ausschluss eine ziemlich harte Maßnahme darstellt, jedoch sollte man ihn als generelles Vorgehen in der Satzung stehen lassen, um den Minderheitenschutz zu gewährleisten und es Antragssteller*innen an die SchliKo so einfach wie möglich zu machen, ihr Anliegen dort vorzutragen. Der Ausschluss soll sicherstellen, dass die Anwesenheit der befangenen Person den Diskussionsprozess der Sitzung nicht beeinflusst, zum Beispiel die Antragssteller*innen daran hindert frei zu sprechen.

970 Zu IV.:

Wie bereits in der letzten StuRa-Sitzung erläutert, darf die SchliKo, nach Auffassung des Ministeriums, kein entscheidendes Organ sein, deshalb hier unser Vorschlag, wie man die Thematik zur Aufgabe der Schlichtungskommission macht, ohne gegen das LHG zu verstoßen.

975 **9.2 Aufwertung des Haushaltsausschuss zum Finanzausschuss (2. Lesung)**

TOP 9.2 wird um 22:48 Uhr behandelt

Antragssteller*in: Tenko (Glenn) Bauer mit Unterstützung der Referatekonferenz

980 **Antragsart: Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung**

Antragstext:

Der StuRa beschließt die folgende Änderung der Organisationssatzung. Inhaltlich geht es

985 a) Um die Umbenennung des Ausschusses in Finanzausschuss

b) Die Erweiterung seiner Kompetenzen um den/die Finanzreferent*in zu unterstützen.

Für Antragsart a): Bei Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung , bisheriger Text:

§ 32 Haushaltsausschuss, Rechnungsprüfung

- 990 (1) Der Haushaltsausschuss besteht aus drei durch den StuRa bestimmten Mitgliedern.
 (2) Die gesetzlichen Vertreter*innen der Studierenden beauftragen zur Rechnungsprüfung eine fachkundige Person mit der Befähigung für den gehobenen Verwaltungsdienst, die nicht mit der/dem Beauftragten für den Haushalt identisch ist oder die Verwaltung der Hochschule mit ihrem Einvernehmen zur Rechnungsprüfung. Die Entlastung der Rechnungsprüfung erteilt das Rektorat
 995 nach § 65 b (3) LHG.
 (3) Der Haushaltsausschuss unterstützt die Rechnungsprüfung. Über das Ergebnis der Prüfung berichtet er dem StuRa. Näheres regelt die Finanzordnung.

Für Antragsart a): Bei Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung, neuer Text:

§ 32 Finanzausschuss

- 1000 (1) Der Finanzausschuss besteht aus drei durch den StuRa bestimmten Mitgliedern.
 (2) Die gesetzlichen Vertreter*innen der Studierenden beauftragen zur Rechnungsprüfung eine fachkundige Person mit der Befähigung für den gehobenen Verwaltungsdienst, die nicht mit der/dem Beauftragten für den Haushalt identisch ist oder die Verwaltung der Hochschule mit ihrem Einvernehmen zur Rechnungsprüfung. Die Entlastung der Rechnungsprüfung erteilt das Rektorat
 1005 nach § 65 b (3) LHG.
 (3) Der Finanzausschuss unterstützt das Finanzreferat und die Finanzbeauftragten der Studienfachschaften in ihrer Arbeit.
 (4) Die Mitglieder des Ausschuss sind beratende Mitglieder der Referatekonferenz.

1010

Begründung des Antrags:

- Das Finanzreferat braucht dringend weitere Unterstützung bei seiner Arbeit. Da das LHG klar eine*n Finanzreferent*in vorgesehen ist und wir bereits genügend Gremien und Ämter haben, wäre
 1015 die Schaffung eines wie auch immer gearteten zusätzlichen Finanzreferats unnötige Bürokratie. Darüber hinaus unterstützt der Ausschuss schon indirekt die Arbeit des Finanzreferats, da diesem der Haushalt/Wirtschaftsplan vorgelegt werden muss, bevor dieser in den StuRa kommt. Die obig skizzierte Unterstützung soll sämtliche Bereiche des Finanzreferats mit Ausnahme der Zeichnungsberechtigung umfassen und in Absprache mit dem/der Finanzreferent*in erfolgen.
 1020 Bisher obliegt dem Haushaltsausschuss auch die Unterstützung bei der Rechnungsprüfung am Jahresende, was diesem Gedanken zuwiderläuft. Daher wurde diese Unterstützung gestrichen. Die Aufgabe eines klassischen Kassenprüfungsausschuss kann der Haushaltsausschuss nämlich ohnehin nicht übernehmen. Er ist nicht befugt die Entlastung zu fordern/erteilen/beantragen etc. – dies obliegt laut LHG ausschließlich dem Rektorat. Daher ist die hier konzentrierte Manpower
 1025 besser bei der dringend nötigen Unterstützung des Finanzreferats aufgehoben. Der Grund für die Mitgliedschaft ist schlicht derer, dass wie beschrieben die Aufwertung des Ausschusses maßgeblich zur Entlastung des Finanzreferats dienen soll. Einige Finanzangelegenheiten unterliegen der nicht-öffentlichkeit, weswegen Mitgliedschaft in der Referatekonferenz sinnvoll wäre.

1030 **Der Antrag liegt der Rechtsabteilung vor.**

22:48 Uhr

1035 Plenum: Der Haushaltsausschuss symbolisiert, dass der StuRa seine eigenen Haushalt macht.

1040 Plenum 2: Wir finden jetzt schon wenige Leute. Keine Symbolwirkung kann beobachtet werden und wir brauchen die vorhandene Arbeitskraft bei der Abrechnung der Finanzen.

Plenum 3: Eine externe Haushaltsprüfung macht einen besseren Eindruck, weil sie professioneller ist und auch Transparenz vermittelt. Daher ist ein Ausschuss zur Haushaltsprüfung nicht notwendig.

1045 Plenum 4: Dass der Haushaltsausschuss unbesetzt ist, zeigt seine Wertschätzung.

Plenum 5: Wenn mehr Arbeit für den Ausschuss geschaffen wird, werden sicherlich auch nicht mehr Leute dafür kandidieren.

1050 Abstimmung über den Antrag. Der Antrag ist mit 8 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 15 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 10: Satzungen der Studienfachschaften

1055 **10.1 Änderung der Satzung der SFS Geowissenschaften (SFRM) (2. Lesung)**

Antrag auf Änderung der Satzung der SFS Geowissenschaften

1060 Die SFS Geowissenschaften wurde nach dem Studienfachschaftsregelmodell (SFRM) konstituiert. Künftig möchte sie ihre Mitglieder im StuRa entsenden sowie vertreten lassen können. Für die laufende Legislatur möchten sie für ihr StuRa-Mitglied eine Vertretungsregelung ermöglichen

Das Regelmodell findet sich hier:

1065 https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Studienfachschaftsregelmodell_2013-05-31.pdf

10.2 Antrag auf Aufnahme der Satzung der SFS Semitistik in den Anhang D der Organisationssatzung (2. Lesung)

1070 Antrag war nicht zulässig, da die Satzung noch nicht in der Urabstimmung war. Für diesen TOP ist die Abstimmung nicht gültig.

10.3 Änderung der Satzung der SFS Ägyptologie (2. Lesung)

Antrag auf Änderung der Satzung der SFS Ägyptologie

1075 Die SFS Ägyptologie wurde nach dem Studienfachschaftsregelmodell (SFRM) konstituiert. Künftig möchte sie die Zahl der Mitglieder im Fachschaftsrat ändern (auf mindestens zwei), ihre Mitglieder im StuRa entsenden sowie vertreten lassen können. Der FSR Ägyptologie beantragt daher diese Änderung:

Das Regelmodell findet sich hier:

1080 https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Studienfachschaftsregelmodell_2013-05-31.pdf

10.4 Änderung der Satzung der SFS Germanistik (2. Lesung)

Antrag auf Änderung der Satzung der SFS Germanistik

Die Satzungsänderung wurde in der FSR-Sitzung am 19.01. beschlossen. Die Fachschaft möchte künftig ihre Vertreter*innen im StuRa entsenden und vertreten lassen können. Für die laufende

1085 Legislatur wird es eine Übergangsregelung geben, da die FS noch ein direkt gewähltes StuRa-Mitglied hat.

Geändert wird der § 4, neu eingefügt eine Übergangsregelung:

Alte Fassung:

§ 4 : Kooperation und Stimmführung im StuRa

1090 (1) Die Studienfachschaft wählt ihre Vertreter im StuRa in allgemeiner, gleicher, freier und geheimer Personenwahl. Eine Zusammenlegung mit anderen Wahlen ist anzustreben.

(2) Die StuRa-Vertreter sind gehalten aus dem StuRa zu berichten und Abstimmungsempfehlungen zu den Entscheidungen des StuRa herbeizuführen.

(3) Die Amtszeit der Vertreter im StuRa beträgt ein Jahr.

1095 (4) Für das vorzeitige Ausscheiden aus dem StuRa gilt § 35 OS. Außerdem scheidet eine Person aus dem StuRa aus, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist.

(5) Im Falle des Ausscheidens eines Vertreters rückt die Person mit der nachfolgenden Stimmenzahl in den StuRa nach. Wird so keine neuer Vertreter gefunden, kann die Studienfachschaft für die verbleibende Amtszeit des ausscheidenden Kandidaten übergangsweise einen Vertreter entsenden.

1100 (6) Die Studienfachschaft kann sich nach § 14 der Organisationsatzung der Studierendenschaft mit anderen Studienfachschaften zu einer Kooperation zusammenschließen.

Neue Fassung:

§ 4: Kooperation und Stimmführung im StuRa

1105 (1) Der Fachschaftsrat entsendet auf Grundlage eines Vorschlags der Fachschaftsvollversammlung Vertreter der Fachschaft in den StuRa. Vertretung ist möglich.

(2) Die Amtszeit der Vertreter im StuRa beträgt ein Jahr.

(3) Die StuRa-Vertreter sind gehalten aus dem StuRa zu berichten und Abstimmungsempfehlungen zu den Entscheidungen des StuRa herbeizuführen.

1110 (4) Für das vorzeitige Ausscheiden aus dem StuRa gilt § 35 OrgS. Außerdem scheidet eine Person aus dem StuRa aus, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist.

(5) Im Falle des Ausscheidens eines StuRa-Mitglieds wird eine neue Person in den StuRa entsendet.

1115 (6) Die Studienfachschaft kann sich nach § 14 der OrgS mit anderen Studienfachschaften zu einer Kooperation zusammenschließen.

§ 5: Übergangsregelung für die 2. StuRa-Legislatur

(1) In der 2. StuRa-Legislatur bis zur Anwendung der Entsendungsregelung kann das direkt gewählt StuRa-Mitglied vertreten werden.

1120 (2) In der 2. StuRa-Legislatur wird die Entsendungsregelung auf unbesetzte Plätze der Studienfachschaft im StuRa angewandt.

Sollten bei den TOPs die Links fehlen: Alle Studienfachschaftssatzungen finden sich hier:

1125 <http://www.stura.uni-heidelberg.de/fachschaften/studienfachschaftssatzungen/>

10.5 Änderung der Satzung der SFS Assyriologie (1. Lesung)

Antragssteller: Assyriologie, Gremienreferat

1130 Antrag: Umstellung von direkter Wahl in den StuRa auf Entsendung um durch Änderung von § 4
 (1) ihrer Satzung:
 vorher:
 § 4 : Kooperation und Stimmführung im StuRa
 (1) Die Studienfachschaft wählt ihre Vertreter im StuRa in allgemeiner, gleicher, freier und
 1135 geheimer Personenwahl. Die Wahl wird vom Fachschaftsrat organisiert. Eine Zusammenlegung
 mit anderen Wahlen ist anzustreben.
 Nachher:
 (1) Der Fachschaftsrat entsendet Vertreter der Fachschaft in den StuRa. Vertretung ist möglich.

1140 Begründung: Ist praktikabler so.

10.6 Änderung der Satzung der SFS American Studies (1. Lesung)

1145 Antragsteller: American Studies, Gremienreferat
 Antrag: Umstellung von direkter Wahl in den StuRa auf Entsendung um durch Änderung von § 4
 (1) ihrer Satzung:

1150 Antragstext:
 vorher:
 § 4 : Kooperation und Stimmführung im StuRa
 (1) Die Studienfachschaft wählt ihre Vertreter/innen im StuRa in allgemeiner, gleicher, freier und
 1155 geheimer Personenwahl. Die Wahl wird vom Fachschaftsrat organisiert. Eine
 Zusammenlegung mit anderen Wahlen ist anzustreben. Der Fachschaftsrat kann Mitglieder der
 Studienfachschaft stellvertretend entsenden, wenn die gewählten Vertreter/innen verhindert sind.

nachher:
 § 4 : Kooperation und Stimmführung im StuRa
 1160 (1) Der Fachschaftsrat entsendet Vertreter/innen der Fachschaft in den StuRa. Der Fachschaftsrat
 kann Mitglieder der Studienfachschaft stellvertretend entsenden, wenn die Vertreter/innen
 verhindert sind.

1165 Begründung: Ist praktikabler so.

10:25 Uhr

Über die Anträge in TOP 10 wird im Block abgestimmt. Alle werden angenommen

Abstimmung zum TOP 10	Ja	Nein	Enthaltung
	Mehrheit auf Sicht	0	1

1170

TOP 11: Finanzanträge

11.1 Antrag auf Finanzierung von Flyern für die Informationsarbeit zu Semesterbeginn des Sommersemesters (2. Lesung)

1175

Antragssteller: Referatekonferenz

Die Referatekonferenz beantragt bis zu 900 Euro für den Druck von Informationsmaterialien zu Beginn des Sommersemesters.

1180

Es geht um folgende Materialien:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/arbeitskreise/orientierung/ersti-infomaterial.html>

Hinzu kommt ein Flyer "Gremien der VS", der von Lukas gerade entworfen wird.

1185

Da einige Flyer noch in gedruckter Form vorliegen, kann es sein, dass man sie erst mal nicht nachdruckt und die existierenden aufbraucht. Allerdings geht dies nur, wenn sie nicht gravierend veraltet sind (das betrifft vor allem Flyer mit vielen Anlaufstellen oder rechtlichen Regelungen, die man veraltet nicht mehr verteilen kann, andere würde man erst aufbrauchen und dann erst nachdrucken).

1190

Flyer, die im April nicht aufgebraucht werden, können im weiteren Verlauf des Semesters und vermutlich auch noch im Wintersemester eingesetzt werden, daher wird man bei der Auflagenhöhe gucken, dass man die wenig änderunganfälligen Flyer möglichst günstig, d.h. in eher großer Auflage druckt.

Die endgültige Entscheidung darüber trifft die Refkonf auf Grundlage der Rückmeldungen zu Inhalt und Bedarf.

1195

10:32 Uhr

Abstimmung: Mehrheit auf Sicht bei 4 Enthaltungen. Damit ist der Antrag angenommen.

1200

11.2 Finanzierungsantrag des Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e.V. (HCKW) (2. Lesung)

Antragssteller: Jakob Korenke für HCKW

Finanzvolumen des Antrags:

1194,78 €

1205

Wer seid ihr:

Wir sind der Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e. V. (HCWK). Unsere Hochschulgruppe ist eine unabhängige, überparteiliche und fachübergreifende Studenteninitiative, die 1988 mit dem Ziel gegründet wurde, die Ausbildung an den Universitäten durch Praxisbezug und interdisziplinären Austausch zu ergänzen. Zu diesem Zweck organisiert der Club jährlich ein

1210

mehrtägiges Symposium zu einem aktuellen Thema von gesellschaftlicher Relevanz. Dieses Jahr ist das Thema des Symposiums "zurZeit". Das Organisatoren-Team setzt sich interdisziplinär aus 27 Studierenden verschiedener Fächer der Universität Heidelberg zusammen.

Was soll finanziert werden:

1215

Gegenstand	Menge	Modell	Preis je Einheit	Gesamt
Beamer	1	BenQ TH681 Full HD 3D DLP-Projektor	EUR 568,00	EUR 568,00
Bildschirm	2	Acer G276HLA bid 68,6 cm (27 Zoll) Monitor	EUR 199,95	EUR 399,90
Drucker	1	Samsung Xpress M2070FW Multifunktionsgerät	EUR 143,99	EUR 143,99
Telefon	1	Gigaset S810A Black Limited Edition Schnurlostelefon	EUR 82,89	EUR 82,89
				EUR 1194,78

Worum geht es in dem Antrag:

1220 Mit den beantragten Geräten soll das Büro des HCWK ausgestattet werden. Die bisherige Ausstattung ist teils veraltet und stark lückenhaft. Durch mangelnde technische Ausstattung ist der Arbeitsaufwand sehr hoch und es muss oft auf die Geräte von Privatleuten zurückgegriffen werden. Um ein effektives und effizientes Arbeiten im Team möglich zu machen benötigen wir deshalb grundlegende Büroausstattung. Für die Durchführung des Heidelberger Symposiums ist der HCWK auf Spenden von Unternehmen angewiesen. Die Spenden, welche teilweise auch im vierstelligen Bereich liegen, sind allerdings direkt an die Veranstaltung (Fahrtkosten und Unterkunft der Teilnehmer, Zeltmiete, Werbung, Lebensmittel,...) geknüpft, sodass für die Büroausstattung keine Gelder zur Verfügung stehen. Um Sachspenden oder Geldspenden für diesen Bereich wurde sich erfolglos bemüht. Deswegen wenden wir uns als Hochschulgruppe nun mit einem Antrag an den StuRa.

Begründung für die einzelnen Geräte:

Beamer

1230 Im StuRa, in Vorlesungen, Seminaren oder auf sonstigen regelmäßigen Gruppen-Veranstaltungen wird ein Beamer zur visuellen Unterstützung des Inhalts eingesetzt. Der HCWK hat keinen Beamer zu Verfügung was die wöchentlichen Treffen in der Gruppe (15-25 Personen) sehr mühsam macht. Gerade bei spontanen Änderungen oder gemeinschaftlicher Arbeit (Präsentationen, Protokoll, Entscheidungen über Design und Logos, ...) ist die aktuelle Situation unflexibel, unübersichtlich und unbefriedigend. Mit dem Beamer versprechen wir uns deutliche Fortschritte im gemeinsamen Arbeiten und eine angenehmere Arbeitsatmosphäre. Außerdem soll der Beamer in der Woche des Symposiums eingesetzt werden um den Besuchern Informationen zu präsentieren. Hierbei handelt es sich um Hintergrundinformationen zum nächsten Vortrag oder zur Referentin, Informationen zum weiteren Tagesprogramm, aber auch spontane Änderungen. Der ausgewählte Beamer besticht besonders durch das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis (<http://www.chip.de/bestenlisten/Bestenliste-Heimkino-Beamer--index/index/id/679/>).

Bildschirme

1245 Bei dem bisherigen Bildschirm handelt es sich um einen Monitor der mittlerweile deutliche Wiedergabefehler aufweist. Für das Arbeiten in einer Gruppe, das Betrachten oder Präsentieren von Tabellen eignet sich dieser Bildschirm nicht. Hier wäre ein ausreichend großer Bildschirm geeignet, um das Arbeiten und die Gruppendiskussion über angezeigte Ergebnisse und Fortschritte sinnvoll zu unterstützen. Besonders für große Excel-Tabellen, mit denen wir viel arbeiten, ist dies sinnvoll. Die Bildschirme sollen überdies beim Symposium selbst eingesetzt werden um den Ablaufplan, eventuelle Änderungen, Hintergrundinformationen und weiteres für die Besucher (im Zelt, in der neuen Uni) zu präsentieren. Die bisherigen Bildschirme waren hier stets gänzlich ungeeignet, sodass Privatleute

1250 Bildschirme ausgeliehen haben. Das würden wir gerne ändern.

Drucker

Der Drucker den wir momentan nutzen gewährleistet keine zuverlässige Nutzung. Regelmäßig produziert dieser Fehldrucke, bei denen die Schriftart anders gedruckt wird als im Dokument angegeben. Des Weiteren zieht der Drucker immer wieder zu viele Blätter ein, wodurch es zu Papierstau kommt. Um in Zukunft effizient arbeiten zu können und nicht die Hälfte der Arbeitszeit mit Druckerproblemen zu verschwenden, benötigen wir dringend einen neuen Drucker. Dieser sollte ein Laser-Drucker sein, damit die Patrone auch in Zeiten in denen der Drucker nicht genutzt wird, nicht eintrocknet und ein schnelles Drucken bei der Anmeldung zum Symposium möglich ist. Farbige Drucke benötigen wir in der Regel nicht. Allerdings wäre es für den Arbeitsprozess enorm hilfreich, wenn das Drucken per WLAN möglich wäre, damit bei Bedarf direkt von den Laptops der Teammitglieder gedruckt werden kann.

Telefon

Es ist ein aktuelles Telefon vorhanden, welches allerdings nur mit Kabel zu nutzen ist. Die maximale Aufzeichnungszeit des Anrufbeantworters liegt bei 20min, was in den Semesterferien, wenn nicht regelmäßig Leute im Büro sind, zu Problemen geführt hat. Deswegen brauchen wir ein neues Telefon, welches den Anforderungen gerecht wird. Eine längere Aufzeichnungszeit ist uns wichtig und das Spendenteam, welches sehr viele Telefonate nacheinander tätigen muss, würde sich sehr freuen, wenn eine Headset-Kompatibilität gegeben wäre.

Weitere Informationen:

1270 Der Antrag kann in einzelne Anschaffungen gestückelt werden. Im Sinne einer kompletten Büroausstattung würden wir uns über eine Bewilligung als Gesamtpaket allerdings sehr freuen. Wenn der StuRa den Antrag bewilligen wird, kann er als Sponsor aufgeführt werden, was die Sichtbarkeit und Wahrnehmung des StuRas steigern würde. Wir rechnen zum Symposium mit ca. 1000 Teilnehmenden.

Möglichkeiten auf den StuRa als Unterstützer hinzuweisen wäre z.B.:

- 1275 - Veröffentlichung auf der Spendentafel während des Symposiums
- Erscheinen des Logos im Teilnehmerhandbuch
- Nennung auf unserer Internetseite
- Platzierung des Logos auf den Helfershirts

Wir beantragen Dringlichkeit für diesen Antrag, da in den Semesterferien keine Sitzungen des StuRas stattfinden und das Symposium bereits Anfang Mai 2015 durchgeführt wird. Ohne dem Antrag der Dringlichkeit wird es aus zeitlichen Gründen sehr schwierig, die Geräte bis zum Symposium anzuschaffen. Da die Geräte im Zeitraum bis zum Symposium bereits genutzt werden sollen, würden wir uns sehr freuen, wenn über den Antrag bereits in der heutigen Sitzung entschieden werden kann.

1280 Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

1285 Herzlichen Dank,

i.A. Jakob Korenke

1290 (a) Änderungen des Antragsstellers:

Wir würden gerne das Beamermodell tauschen (gegen: Acer X1373WH 3D WXGA DLP-Projektor für 359€) und das Telefon ganz aus dem Antrag rausnehmen. Die beschafften Gegenstände gehen nach Auflösung der Gruppe ins Eigentum der VS über. Die neue Summer beträgt damit 902,89 €.

1295 Behandelt um: 20:50

Jakob erklärt sich noch einmal:

Es gibt 209 Mitglieder des Vereins. Aktiv arbeiten ungefähr 30 Leute mit, die jährlich wechseln. Das Antragsvolumen wurde auf 902.89 € gesenkt, indem ein anderer Beamer beantragt und das Telefon herausgenommen wird.

1300 Das StuRa-Büro kann aus verschiedenen Gründen nicht genutzt werden.

Das Logo des StuRa würde im Handbuch, auf der Webseite, auf der Spendentafel

und den Helfer-Shirts veröffentlicht:

1305 Frage: Es gab in der Vergangenheit kontroverse Gäste (z. B. Sarrazin). Wird das auch dieses Jahr so sein? Insbesondere für die Nahost-Debatte.
Antwort: Wir sind eine überparteiliche Organisation. Wir laden Leute ein, wenn sie innerhalb der Verfassung ihre Meinung kundtun. Wir versuchen nicht, besonders kontroverse Leute einzuladen. Es sagen nur wenige Leute zu, die wir anschreiben.
1310 Zur Nahost-Debatte kann ich nichts sagen.

Frage: Warum braucht ein Team zwei Bildschirme? Habt ihr keinen Laptop?
Antwort: Teams arbeiten teilweise getrennt voneinander. Daher sind zwei Bildschirme nötig.
1315

Plenum: Ich fände gut, die Sichtbarkeit des StuRa dadurch zu erhöhen. Der StuRa beschäftigt sich nämlich viel mit sich selbst.

1320 Plenum 2: Ich sehe viel „nice to have“ und wenig „must have“ im Antrag. Ich tue mich schwer mit dem Antrag, weil wir verfügbare Beamer stellen könnten. Wir könnten auch Lagerplatz für Akten bieten. Ich verstehe, dass ein Beamer nötig ist. Nur könnt ihr ihn ja ausleihen.
Antwort: Den Beamer nutzen wir mehrmals pro Woche bei verschiedenen Teamtreffen.
1325

Frage: Wegen 900 € die Arbeitsweise der Gruppe infragezustellen, ist nicht angebracht. Da das Symposium über 1000 Gäste hat, ist die Kosten-Nutzen-Rechnung in diesem Fall besonders günstig für uns. Würdet ihr aber zustimmen, dass die Geräte nach Auflösung der Gruppe ins Eigentum der VS übergehen?
1330 Antwort: Ja, ich übernehme das in den Antrag.

Plenum 3: Wir brauchen einen entsprechenden Verwendungsnachweis für die Materialien.

1335 Frage: Wollt ihr unser Logo auf die Gegenstände kleben oder an eurer Büro kleben?
Antwort: Das machen wir gerne.

Plenum 5: Die gestellten Materialien verlieren an Wert. Es ist nicht sinnvoll, auf 10 Jahre alte Gegenstände StuRa-Logos zu drucken.
1340

Frage: Habt ihr vor, rassistische Gäste einzuladen?
Antwort: Mir als Symposiumsvertreter steht nicht zu, Sarrazin als Rassist zu bezeichnen. Bei uns darf jeder reden, der sich im Rahmen des Grundgesetzes äußert.
1345

Abstimmung über den geänderten Antrag:
Mehrheit auf Sicht mit 5 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen;
Damit ist der Antrag angenommen.
1350

11.3 Kein Stuhl ist illegal! Oder: Der StuRa steht zu seinen steuerlichen Verpflichtungen. (2. Lesung)

Antragsart: Finanzantrag

1355 **Antragssteller:** Tenko (Glenn) Bauer

Antragstext: Der StuRa beschließt für die letzte Sitzung beschlossenen Stühle zusätzlich noch die Mehrwertsteuer, die vergessen wurde. Höhe: 783,75€.

1360 Begründung: Die letzte Sitzung beschlossene Summe ist leider ohne Mehrwertsteuer. Netto stimmt es, Kostenpunkt nämlich 4125€, Brutto aber leider nicht.

10:35 Uhr

1365 Frage: Warum wurden die 800 € vergessen?

Antwort: Die Stühle wurden ohne Mehrwertsteuer ausgeschrieben.

Abstimmung: Mehrheit auf Sicht bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen. Damit ist der Antrag angenommen.

1370

11.4 Zwei neue Workstations für das StuRa-Büro (2. Lesung)

Antragsart: Finanzantrag

1375 **Antragssteller:** Johannes Visintini (im Namen des EDV-Referats)

Antragstext: Hiermit werden bis zu 1500 € für zwei neue Workstations für das StuRa-Büro beantragt. Die Workstations umfassen Bildschirm, Computer, Tastatur und Maus.

1380 Begründung: Durch den Umbau entstehen im StuRa-Büro 2 zusätzliche Arbeitsplätze. Diese müssen mit PCs ausgestattet werden. Um diese in den Semesterferien anschaffen zu können, muss der Beschluss noch davor erfolgen. 1500 € sind Maximalwerte, vermutlich wird davon nicht alles ausgeschöpft.

1385 10:38 Uhr

Abstimmung: Mehrheit auf Sicht bei 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen. Damit ist der Antrag angenommen.

1390 **TOP 12: Einführung eines StuRa-Kurzinfo (2. Lesung)**

Antragssteller*in:

Lovis Kling (Medizin Mannheim), Benedikt Obermaier (Medizin Mannheim), Alexander Hummel (Referent für politische Bildung, Die Linke.SDS), Sebastian Romann (Medizin Heidelberg)

1395 **Antragstext:**

Der StuRa möge beschließen: Nach jeder StuRa-Sitzung wird ein kurzer Text (StuRa-Kurzinfo), der die für die Studierenden relevantesten bzw. interessantesten Punkte der Sitzung aufführt und mit 2-3 Sätzen umreißt, erstellt und mindestens auf der Startseite der StuRa-Homepage und der StuRa-Facebook-Seite (Details siehe unten) veröffentlicht. Die Veröffentlichung hat spätestens bis zum

1400 Folgetag um 12 Uhr mittags zu erfolgen.

Für die Umsetzung sind folgende Optionen denkbar:

Option A: Rotation

- 1405 Nach Beschluss und Bekanntgabe der Sitzungstermine eines Semesters veröffentlicht das Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Agitation und Propaganda) eine Liste, die jedem Sitzungstermin ein für das *StuRa-Kurzinfo* verantwortliches StuRa-Mitglied zuweist. Dieses StuRa-Mitglied erstellt am Sitzungstermin noch während der Sitzung das *StuRa-Kurzinfo* und stellt es der Sitzungsleitung für die Veröffentlichung zur Verfügung. In dem Fall, dass das verantwortliche Mitglied am
- 1410 Sitzungstermin nicht erscheint, rückt die nächste Person in der Liste nach. Das abwesende StuRa-Mitglied ist dann automatisch beim nächsten von ihm wahrgenommenen Sitzungstermin zuständig. Die Sitzungsleitung kontrolliert die Richtigkeit des *StuRa-Kurzinfo*.

Pro: - gerechte Aufteilung der Arbeitslast

- 1415 - Chance auf Erhöhung der Anwesenheitsquote der StuRa-Mitglieder

Contra: - eventuell mangelnde Kontinuität

- Problem der Verantwortungsdiffusion
- Zeitverlust durch nötige Kontrolle auf Richtigkeit und Veröffentlichung durch Sitzungsleitung
- 1420 - mangelnde Anwesenheit oder Nicht-Erledigung kann nicht sanktioniert werden

12.1 Änderungsantrag: Option B: Protokollant

-streiche Option A-

- 1425 Die protokollierende Person der jeweiligen StuRa-Sitzung ist für die Erstellung des *StuRa-Kurzinfo* und die Weiterleitung an die Sitzungsleitung zwecks Veröffentlichung zuständig.

Pro: - Protokollant*in kennt die Inhalte aller in Frage kommender TOPs

- Protokollant*in ist auf jeden Fall während Sitzung anwesend
- Zusammenarbeit mit der Sitzungsleitung besteht sowieso
- 1430

Contra: - Protokollant*in hat sowieso schon eine hohe Arbeitslast durch Protokollführung

- in der Vergangenheit war es schwierig Leute fürs Protokoll zu finden

12.2 Änderungsantrag: Option C: Referat für

1435 Öffentlichkeitsarbeit (Agitation und Propaganda)

-streiche Option A oder B entsprechend-

- 1440 Ein*e Referent*in des Referats für Öffentlichkeitsarbeit ist für die Erstellung des *StuRa-Kurzinfo* und die Veröffentlichung zuständig. Eventuell kann ein*e zusätzliche*r Referent*in gewählt werden, der/die explizit für diese Aufgabe und ihre Delegation bei Abwesenheit zuständig ist.

Pro: - direkte Veröffentlichung durch die erstellende Person ist möglich (eigener Facebook-Account)

- Kontinuität ist gewährleistet
- Referat erscheint selbst präserter in der Studierendenschaft
- 1445 - der Antrag entspricht eigentlich dem genuinen Arbeitsauftrag des Referats

Contra: - zusätzliche Belastung für das Referat

Begründung des Antrags:

- 1450 - Bisher werden die StuRa-Facebook-Seite und Homepage nur sehr spärlich mit aktuellen Inhalten bestückt und zur aktiven Information genutzt.
- StuRa-Protokolle sind lang und primär für Außenstehende schwer nachzuvollziehen. Außerdem werden sie erst relativ spät nach jeder Sitzung veröffentlicht.
- 1455 - Durch das *StuRa-Kurzinfo* wird die regelmäßige Aktivität des StuRa betont und Studierende können sich unkompliziert über interessante (wenig bürokratische) Tätigkeiten des StuRa informieren.
- Relativ geringer Arbeitsaufwand, jedoch mit potentiell hohem Effekt und großer Reichweite.
- Der Wiedererkennungseffekt der StuRa-Homepage könnte mit diesem regelmäßig erscheinenden Element gesteigert werden.
- 1460 - Die Fachschaften Medizin Heidelberg und Medizin Mannheim haben mit einem ähnlichen Konzept bereits gute Erfahrungen gesammelt.

1465

TOP 13: Haushalt 2015 (2. Lesung)**Antragstext / Haushaltsentwurf liegt als Tischvorlage vor.****Antragssteller:** Tenko/Glenn Bauer

- 1470 Haushalt liegt als Tischvorlage vor.
Zu finden unter: https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Finanzen/WiPlan_15_mit_Deckblatt.pdf

20:27 Uhr

1475

Zur letzten Woche hat sich geändert, dass nun 30000 € Zuschüsse an Gruppen und Initiativen gehen.

1480

Frage: Was sind die 1500 € für Zeitschriften?

Antwort: Das sind Zeitschriftenabonnements fürs StuRa-Büro.

Frage: Wie kommt der Betrag unter dem Posten Porto zustande?

Antwort: Er wurde aufgrund von Erfahrungen aus FSK-Zeiten abgeschätzt.

1485

Änderungsantrag von Lukas:

Bezogen auf Anlage 3:

10000 € fürs Autonome Referat für Student*innen mit Behinderung und chronischer Erkrankung.

12000 € fürs Queer-Referat

1490

Beide Referate sollen nur jeweils 5000 € bekommen. Die frei werdenden 12000 € gehen an Zuschüsse an Gruppen und Initiativen.

Begründung: Es kann sein, dass das Geld für Veranstaltungen oder Anderes geplant, aber nicht benötigt wird. Damit wäre das Geld nicht für andere studentischen Initiativen beantragbar.

1495

Plenum: Autonome Referate müssen autonom bleiben. Es kann nicht sein, dass Autonome Referate Geld vom StuRa extra noch beantragen müssen. Für die beiden

anderen Autonomen Referate ist weniger Geld vorgesehen, weil sie noch nicht konstituiert sind.

1500 Lukas: Die Autonomen Referate können ja ihre Aktionen weiterhin durchführen, sie müssen sie nur beantragen. Letztes Jahr hat das Queer-Referat 1800 € von bereitgestellten 20000 € genutzt.

Plenum 2: Es ist planerisch nicht sinnvoll, dass einem Posten, der im letzten Jahr nur 1800 € genutzt hat, so viel Geld zugeschlagen wird.

1505 Plenum 3: Kann Geld aus einem Posten noch innerhalb des Jahres „umgeschichtet“ werden, wenn absehbar ist, dass sein Geld nicht aufgebraucht wird?

Tenko: Für jeden Posten kann zusätzlich die Hälfte des für diesen Posten vorgesehenen Betrages aus anderen Posten bezogen werden.

1510 Tenko: De facto hat das Queer-Referat 7000 € verwendet, nur wurden lediglich 1800 € im Jahr 2014 abgerechnet.

Plenum 4: Es gibt die Möglichkeit, Geld aus beschlossenen Posten per Nachhaushalt anders zuzuordnen.

1515 Lukas: Es geht nicht darum, Autonome Referate in ihrer Autonomie zu beschneiden. Es geht darum, zu verhindern, dass Geld ungenutzt bleibt. Die Autonomen Referate können ja weiterhin Geld beantragen und es wird sich wohl kaum einer gegen die Bewilligung von geplanten Projekten der betroffenen Referate aussprechen.

1520 GO-Antrag: Sofortiges Ende der Debatte. Keine Gegenrede. Damit ist die Debatte beendet und es wird über Lukas' Änderungsantrag abgestimmt.

Ja: 7

Nein: Mehrheit auf Sicht

Enthaltungen: 6

1525

Der Änderungsantrag wurde damit abgelehnt.

1530 Abstimmung über den Haushalt in vorliegender Form:
Mehrheit auf Sicht bei drei Enthaltungen.

TOP 14: Die VS und die Umsatzsteuer (2. Lesung)

Antragssteller: Tenko/Glenn Bauer

1535 Kurz gesagt müssen wir da dringend mehr oder weniger grundsätzliche Entscheidungen treffen, die massiv die Art wie wir Arbeiten und Wirtschaften beeinflussen werden.

Umsatzsteuer

Folgende Problematik:

1540 Es gibt seitens für die VS zwei Sorten von Einnahmen:

- **Einnahmen für unsere hoheitliche Arbeit (laut LHG) = Beiträge = Nicht steuerpflichtig**
- **Einnahmen privatrechtlicher Natur (z.B. Teilnahmebeiträge, Eintritte etc. etc.) = steuerpflichtig ab einer gewissen Grenze**

1545 **Die Grenze ab der wir umsatzsteuerpflichtig werden liegt für die gesamte (!!!) VS bei 30.000€.**

- 1 Für 2014 unproblematisch.
- 1550 2 2015 ist das Problem, dass wenn die FS so viele Einnahmen generieren wie sie in ihren Wirtschaftsplänen ankündigen wir sehr deutlich über diese 30000€ kommen werden.
- 3 Auch Sponsoring ist steuerpflichtig
- 4 Neben-Frage: Was passiert wenn eine FS mit einem Verein etwas ausrichtet?
- 5 Der große Posten bei Einnahmen sind
- o Partys
 - 1555 o Fachschaftswochenenden
 - o Exkursionen
- 6 Zwei Möglichkeiten damit umzugehen
1. Wir reduzieren die Einnahmen
1. Wir müssten fast alle Einnahmen abschaffen
- 1560 1. Alle Veranstaltungen könnten an Vereine ausgelagert werden, dann müssten alle Vereine gründen ^{cc} enormer Aufwand, insbesondere für die kleine Fachschaften (max. 10 FS würden dies schaffen)
1. Nicht durchführbar, da es schwierig zu kontrollieren ist und man den FS nur gegen großen Widerstand etwas vorschreiben kann
- 1565 2. Institute haben auch Freundeskreise, Alumnivereine etc.
3. Problem: Wenn der Landesrechnungshof feststellt, dass wir fast alles über Vereine machen und der Fiskus deshalb nichts kriegt, dann könnte uns dies um die Ohren fliegen
2. Wir zahlen Steuern
- 1570 1. Will man wirklich diesen Umweg der GmbH gehen und nicht einfach jemanden einstellen, der die Steuern berechnet
2. Dann erspart man sich auch den Aufwand Ersti-Wochenenden etc. über die GmbH laufen zu lassen
- 1575 3. „Mannheimer Modell“: Die Uni Mannheim hat eine GmbH. Diese hat einen Dienstleistungsvertrag mit der VS und macht alle Veranstaltungen. VS zahlt diesen einen Pauschalbetrag pro Jahr und dafür werden alle Partys von der GmbH organisiert
- 1580 1. VS könnte bei Zustimmung des Rektors und wirtschaftlichem Arbeiten eine GmbH (25000€ für die Gründung) oder GbR (beschränkte Haftung, 15000€ für Gründung) gründen.
1. Für die GmbH müsste man jedes Jahr eine Gewinn- und Verlustrechnung aufstellen, was 2000€ vom Steuerberater kostet

2. Problem: Dazu braucht man Personal, was auch wieder Geld kostet.

1585

1 So oder so brauchen wir das passende Personal, Arbeitsaufwand noch unklar, Arbeitsbelastung schwankend. Auf Fall-Basis ist unrealistisch.

2 Man braucht wohl den Steuerberater + eine Person, die schon vorher Berechnungen tätigt

1590

3 Selbst wenn diese eine Person (Buchhaltung mit Erfahrung im öffentlichen Recht) nicht ausgelastet ist, kann diese immer noch bei den sonstige Finanzen aushelfen

4 Ohne Personal es zu machen wäre es verantwortungslos (sieht auch die ZUV so)

5 Das Personal ist nicht die Umsatzsteuer, sondern das Personal, das man dafür braucht

1595 Vorschlag für einen Fahrplan

(1) StuRa diskutiert darüber und entscheidet sich für eine Variante

(2) Wir holen jetzt in den Ferien einen Steuerberater und befragen ihn zu allem, gleichzeitig erstellen wir eine Abrechnungsleitfaden für Veranstaltungen von Fachschaften und allen anderen die Geld über die VS ausgeben, und einen für Spenden und Sponsoring

1600

(3) Im April kommt der Nachtragshaushalt, und da können wir dann entsprechende Stellen einplanen

1605 **Bericht aus dem AK Finanzen am 30.01.15**

Faktoren die eine Rolle spielen:

- **Haftung**

- **Bedürfnisse der FSen**

- a) **Große FSen, die bereits Vereine haben bzw. selbstständig einen gründen könnten**

1610

- b) **Kleine FSen, die einen Verein bräuchten, aber Schwierigkeiten hätten, einen zu gründen => Evtl. Großer „StuRa-Verein“ oder Mitbetreuung durch andere FSen**

- **Kosten, die bei der Umsetzung/Aufrechterhaltung anfallen**

-

1615

⊘ **VS zahlt Umsatzsteuer**

Voraussetzung: Man braucht die entsprechende Kenntnis (Personal?)

Faktoren die eine Rolle spielen:

- **Buchführung, welche die Berechnung ermöglicht (verschiedene Steuersätze!!)**

- **Ggfls. Programm dafür**

- 1620
- **Kosten (Ggfls. mehr Personal oder Aufwandsentschädigung)**
 - **Die eigentlichen Steuerkosten => Umlage auf die, welche sie verursachen**
 - **Haftung (Veranstaltungsversicherungen für die ganze VS oder pro Veranstaltung)**

⊘ **Grundlegendes zu beiden Modellen:**

- 1625
- o **Bei 1) Ist die VS darauf angewiesen, dass sich Leute entweder komplett dezentral (FS-Vereine) oder zentral (StuRa-Verein) ehrenamtlich engagieren, oder es bleibt komplett an den FSen hängen, inklusive aller Risiken (auch das Risiko, dass es dann am Ende doch zuviele Einnahmen werden und Steuer gezahlt werden muss)**
- 1630
- o **Bei 2) ist die VS auf entsprechend belastbares Personal (kann auch Amtsträger sein, dort vermutlich aber nicht ohne Aufwandsentschädigung), dass auch entsprechend geschult ist angewiesen**
 - o **Kosten siehe 1) bzw. 2), wird mit Steuerberater zusammen eruiert.**

1635 22:57 Uhr

Plenum: Man kann die Fachschaften nicht zwingen, einen Verein einzurichten.

Es wird abgestimmt, ob ein Steuerberater zu den obenstehenden Themen befragt werden soll. Mehrheit auf Sicht bei einer Nein-Stimme und drei Enthaltungen.

1640

TOP 15: NOGIDA-Rede am 09.02 (2. Lesung)

Antragssteller: stellvertretend: Tenko/Glenn Bauer

Antragstext:

1645 **Text für NOGIDA-Rede, Idee ist das Vorsitz Uni und Vorsitz PH gemeinsam reden**

Einstieg

1650 Stolz, dass so viele Menschen wieder für diese Sache auf der Straße sind und besonders glücklich, dass ich viele Gesichter von Kommilitoninnen und Kommilitonen darunter erblicke. Wer für Weltoffenheit, gegenseitigen Respekt und Menschlichkeit gegen die Stimmen des Hasses, der Angst und Intoleranz auf die Straße geht, der darf auch stolz auf sich selbst sein.

1655

Mittelteil:

⊘ **Pegida ist kein isoliertes Phänomen.**

- 1660
- o **In diesem Zusammenhang können die Brandanschläge auf Asylheime erwähnt werden**
 - o **außerdem kann auf die jüngst massiv nach oben korrigierte Zahl von über 800 Tote durch rechtsextreme Gewalt seit 1990 hingewiesen werden**

☺ **Pegida-Demonstrationen schaffen ein Klima, in dem sich rechtsextreme Gewalttäter in ihrem Hass bestärkt sehen**

1665 ○ **Teilweise wird mittlerweile versucht Pegida zu normalisieren (vgl. Pegida bei LpB Sachsen). Doch Pegida, Legida, Magida und wie sie noch alle heißen, sind keine Normalität. Ein solch offen zur Schau gestellter Rassismus darf in Deutschland niemals Normalität werden. (Hier evtl. Fall berichten, von Gruppe arabisch aussehender Jugendlicher, die unter Anfeuerungen der Menge verfolgt wurden)**

1670

☺ **Lügen von Pegida entlarven und sie damit als Rassisten identifizieren. Ihre Behauptungen widersprechen der Realität.**

○ **Bundsmigrationsbericht 2013 zeigt, dass Einwanderer mehrheitlich katholisch ist. Sie stammt aus den Staaten Osteuropas**

1675

☺ **Zuletzt Hinweis, wer bei Pegida mitläuft (AfD, Hools und Neo-Nazis, Lutz Bachmann ehemaliger Sprecher, der u.a. bezweifelte es würde überhaupt Kriegsflüchtlinge geben und der Mitbürger arabischen Aussehens als Kameltreiber verunglimpfte)**

1680 Schluss:

- **Der StuRa hat ja bereits Beschlüsse zum Thema Antisemitismus, zu Mannheim sagt ja, zu diversity etc. und bringt sich in diesen Themen bereits seit längerer Zeit intensiv ein.**

1685

- **Studierende dürfen bei diesem Thema auf keinen Fall neutral sein.**

- **Grundordnung der Universität Heidelberg Präambel:**

- **Im Bewusstsein ihrer Verpflichtung der Wahrheit, der Freiheit und der Menschlichkeit zu dienen gibt sich die Universität folgende Grundordnung.**

- **Jeglicher Rassismus widerspricht dem Grundsatz der Wissenschaftlichkeit.**

1690

- **Wir sind für Humanität, für die Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland, für Werte wie Weltoffenheit, Toleranz, gegenseitigen Respekt und Mitgefühl mit den Not leidenden.**

1695

- **Studierende sind Teil der akad. Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft ist eine internationale Gemeinschaft in der Wissen keine nationalen Grenzen kennt und in der im Diskurs Ethnie, Weltanschauung, Geschlecht, Hautfarbe, Staatsbürgerschaft keine Rolle spielen. Daher sollten gerade sie, hier Vorbild sein.**

1700 Quellen:

Wichtige Infos um die Lüge von einer Islamisierung des Abendlandes zu entlarven:

<http://www.endstation-rechts.de/news/kategorie/politik/artikel/migrationsbericht-2013-kaum-passende-zahlen-fuer-pegida-juenger-dabei.html> Wer der Quelle misstraut, hier nochmal die Infos

1705 aus anderer Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/politik/migrationsbericht-der-bundesregierung-einwanderung-ist-katholisch-1.2314099>

Angriff auf Gruppe Jugendlicher am Rande einer Pegida-Demo: <http://taz.de/!152095/>

1710 <http://www.die-stadtredaktion.de/2015/01/rubriken/gesellschaft/nogida-heidelberg/>

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/nachrichten/article/studierende-gegen-antisemitismus.html>

[https://www.stura.uni-](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Diversity_Beschluss_StuRa.pdf)

1715 [heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Diversity_Beschluss_StuRa.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Diversity_Beschluss_StuRa.pdf)

Dossier über antimuslimischen Rassismus: <http://no-nazi.net/dossiers/antimuslimischer-rassismus-2/>

1720

Tote durch rechtsextreme Gewalt seit 1990: <http://m.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremer-terror-sehr-viel-mehr-opfer-als-bisher-bekannt/9170756.html>

Rechtsterroristische Anschläge im letzten Jahr:

1725 <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/rechtsextreme-sollen-hinter-versuchten-anschlaegen-in-berlin-stecken-a-1014669.htm>

15.1 Änderungsantrag zum TOP NOGIDA-Rede

NOGIDA Heidelberg

1730 **Antragssteller:**

Tenko Bauer für Moritz Schilling von der PH

- Abschlusskundgebung am 9/2/15, 19h, Uniplatz
- Gemeinsame Rede von PH und Uni

1735 • Antrag: *Inhaltliche Eckpunkte verabschieden*

a) Damit die Rede im Namen unserer Studierendenschaft gehalten werden kann, müssen die inhaltlichen Eckpunkte konsensfähig sein

b) Eckpunkte:

- Solidarisierung mit Flüchtlingen
- Exemplarische Aufführung von PEGIDA-Argumenten inkl. Gegenargumenten
- Nennung statistischer Werte (bspw. 130%ige Steigerung fremdenfeindlicher Übergriffe seit 1. PEGIDA-Demo)
- PEGIDA als Begünstigung für Rassismus und fremdenfeindlich motivierte Übergriffe

1745 • Aufruf den ökonomischen Aspekt von Flüchtlingen in der politischen Debatte in den Hintergrund zu stellen

• Aufzeigen lokaler Fremdenfeindlichkeit

1750 • Anprangerung von Micha Hörnle, RNZ, wegen Stigmatisierung und Hetze gegen Flüchtlinge in Heidelberg sowie Resonanz im Internet („Schmeißt die Öfen wieder an!“; jedoch ohne Namen der Kommentierenden anzugeben, da

Privatpersonen und keine Journalisten)

- http://www.rnz.de/nachrichten/heidelberg_artikel,-Notunterkunft-Patrick-Henry-Village-Polizei-reagiert-auf-Vorfaelle-_arid,71415.html

1755 Anprangerung behördlicher Versäumnisse in Sachen rechter Terror/Rechtsextremismus (von Rostock-Lichtenhagen bis NSU)

- Verurteilung der „Not-in-my-backyard-Mentalität“
- Verantwortung übernehmen, um Festung Europa zu öffnen

- *Hinweis: Inhaltliche Änderungen sind u.U. auf Grund aktuellster Ereignisse kurzfristig möglich*

1760 **Begründung:**

Um am 09.02. die Rede im Namen von PH UND Universität halten zu können (und dies gemeinsam zu tun) wird der Antrag sowohl im StuPa der PH, als auch im StuRa eingebracht. Es wäre schön, wenn wir den Antrag in dieser geänderten Fassung verabschieden könnten und zusammen mit der PH am kommenden Montag ein gemeinsames Zeichen für die Studierenden dieser Stadt setzen

1765 könnten.

Behandelt um: 22:40 Uhr

1770 Abstimmung über den Änderungsantrag:
Mehrheit auf Sicht. Damit ist der Änderungsantrag der neue Antrag.

1775 Abstimmung über den neuen Antrag:
Mehrheit auf Sicht bei keiner Gegenstimme und 4 Enthaltungen.
Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 16: Erweiterung der Aufwandsentschädigungsordnung um den Wahlausschuss (1. Lesung)

1780 **Antragssteller*in:**
André Müller, Kirsten-Heike Pistel, David Beyer, Jan Marco Schmidt

Antragsart:
Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

1785 **Antragstext:**
Der StuRa möge folgende Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung beschließen:

bisheriger Text:

§ 2 Aufwandsentschädigung für gewählte Mitglieder Verfassten Studierendenschaft

1790 (1) Vorsitz, Sitzungsleitung und Mitglieder des Studierendenrates erhalten keine Aufwandsentschädigung.

(2) Die Referent*innen des StuRa oder der Studienfachschaften erhalten keine Aufwandsentschädigungen.

(3) Für die Protokollführung (inklusive Vor- und Nachbereitung) wird eine Aufwandsentschädigung

- 1795 von 30 Euro je beschlussfähiger Sitzung gewährt.
(4) Weitere gewählte, ernannte oder sonstige Vertreter*innen der Verfassten Studierendenschaft erhalten keine Aufwandsentschädigungen durch die Verfasste Studierendenschaft oder ihre Teilorgane.
- 1800 **neuer Text:**
§ 2 Aufwandsentschädigung für gewählte Mitglieder Verfassten Studierendenschaft
(1) Vorsitz, Sitzungsleitung und Mitglieder des Studierendenrates erhalten keine Aufwandsentschädigung.
(2) Die Referent*innen des StuRa oder der Studienfachschaften erhalten keine Aufwandsentschädigungen.
- 1805 (3) Für die Protokollführung (inklusive Vor- und Nachbereitung) wird eine Aufwandsentschädigung von 30 Euro je beschlussfähiger Sitzung gewährt.
(4) Für die Durchführung von Fachschaftsratswahlen wird eine Aufwandsentschädigung von 50 Euro gewährt, die anteilig an die beteiligten Mitglieder des Wahlausschusses ausgezahlt wird.
- 1810 (5) Für die Durchführung von StuRa-Wahlen wird eine Aufwandsentschädigung von 2000 Euro gewährt, die anteilig an die beteiligten Mitglieder des Wahlausschusses ausgezahlt wird.
(6) Für die Durchführung von zentralen Urabstimmungen wird eine Aufwandsentschädigung von 1000 Euro gewährt, die Anteilig an die beteiligten Mitglieder des Wahlausschusses ausgezahlt wird.
- 1815 (7) Weitere gewählte, ernannte oder sonstige Vertreter*innen der Verfassten Studierendenschaft erhalten keine Aufwandsentschädigungen durch die Verfasste Studierendenschaft oder ihre Teilorgane.
Diese Regelung gilt rückwirkend ab 1.April 2015. (Beginn des Sommersemesters)
- 1820 **Begründung des Antrags:**
Der Wahlausschuss ist jetzt seit über einem Monat unbesetzt und war davor schon drei Monate unterbesetzt. Es ist nicht absehbar, dass sich die Situation irgendwie entspannt, da diese Arbeit sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, so dass man eigentlich nicht noch neben seinem Studium arbeiten kann. Wir brauchen möglichst schnell einen Wahlausschuss, um die StuRa-Wahl ordnungsgemäß durchführen zu können. Der Wahlausschuss muss nach OrgS. Mindestens 4 Mitglieder haben, davon sind wir im Moment weit entfernt. Folgende Dinge stehen unter Anderem sofort für den neuen Wahlausschuss an:
Einarbeitung: 10 Stunden Einarbeitung in die Wahlvorgänge
Bekanntmachung StuRa-Wahl 27.04.2015, Arbeitsaufwand 15 Stunden.
- 1825
- 1830 Offenlegung der Wähler*innenverzeichnisse: 11.05.2015 (Planen der Wähler*innenverzeichnisse: 5 Stunden).
Daher sollte man Personen die dieses Amt ausüben entschädigen, da das Amt auch eher unpolitisch ist, stellt dies kein Problem dar. Hierbei sollte keine pauschale Vergütung pro Monat gezahlt werden, sondern die tatsächlich geleistete Arbeit entschädigt werden.
- 1835 Zur Höhe der AE:
Die Uni Heidelberg hat für 33 Fachratswahlen 5000 Euro gezahlt, dies entspricht 151,52€ pro Wahl, da hier alle Statusgruppen wählen müssen, ist solch eine Wahl aufwendiger als eine Fachschaftsratswahl, weswegen hier ein deutlich niedriger Betrag angesetzt wurde.
Es ist in Verfassten Studierendenschaften durchaus üblich die Mitglieder des Wahlausschusses
- 1840 finanziell zu entschädigen vergleiche hierzu:

Oldenburg:

- Den **Mitgliedern des Wahlausschusses** wird eine Aufwandsentschädigung gewährt, die – unabhängig der von den jeweiligen Personen erworbenen Hochschulabschlüssen – den jeweiligen
- 1845 Entgelten für wissenschaftliche, künstlerische und studentische Hilfskräfte (mit abgeschlossener Hochschulbildung i. S. der Protokollnotiz Nr. 1 zu Teil I der Anlage 1 a zum BAT) des Landes Niedersachsen entspricht (seit 24.07.2014: 14,38 Euro).
- Lüneburg:
5 Mitglieder für den Wahlausschuss, sodass sich auch direkt mehrere Personen gemeinsam
- 1850 bewerben können. Es gibt für jedes Mitglied 100 Euro Aufwandsentschädigung.
- Ulm:
Insgesamt 1020€ an Wahlleitung und Wahlausschuss
- Konstanz:
400 € pro Person.
- 1855 Rostock:
Die Beteiligung im Wahlausschuss wird mit folgenden Aufwandsentschädigungen vergütet:
Vorsitz: 300 €
Stellv. Vorsitz: 300 €
Protokollführung: 300 €
- 1860 Weitere Mitglieder: 150 €
- Halle:
900 € für den Wahlausschuss (6 Mitglieder).
Die hier aufgeführten Studierendenvertretungen sind fast alle deutlich kleiner und haben ein einfacheres Wahlsystem als wir. Außerdem werden die hier aufgeführten Aufwandsentschädigungen
- 1865 nur für die zentralen Wahlen gezahlt.

Behandelt um: 23:04

- 1870 Frage: Ist es möglich, dass weniger als vier Personen das Amt ausüben?
Antwort: Nein. Laut Satzung ist der Wahlausschuss nur mit vier oder mehr Mitgliedern handlungsfähig.

- 1875 Frage: Sind 2000 € nicht zu viel?
Antwort: Nein. Das Ehrenamt motiviert die Leute nicht genügend. Die Wahlen zu organisieren ist viel Arbeit und man kann nicht mal nicht können, sondern muss die Wahlen eben fristgerecht organisieren.

- 1880 Frage: Wie viel Arbeit ist es, eine Wahl durchzuführen?
Unterschiedlich, aber sehr viel. Eine StuRa-Wahl ungefähr 300 bis 400 Stunden. Es ist viel zu teuer, einen Hiwi anzustellen, weil es so viel Arbeit ist.

- 1885 Frage: Gehören die Wahlen innerhalb der StuRa-Sitzungen auch Teil der Arbeit des Wahlausschusses?
Antwort: Ja.

- Plenum: Wahlausschuss ist wichtig und wir brauchen ihn, also müssen wir ihn schmackhaft machen.

- 1890 Frage: Hat eine Person des ehemaligen Wahlausschusses vor, wieder in den Wahlausschusses zu gehen?
Antwort: Nein.

Frage: Ist es weniger Aufwand, mehrere Fachschaftsratswahlen gemeinsam durchzuführen.

1895 Antwort: Nein. Der Aufwand für die Fachschaften ist natürlich geringer. Aber der Aufwand für den Wahlausschuss ist kaum geringer, weil trotzdem jede Wahl einzeln vor- und nachbereitet werden muss.

Frage: Warum lagert man nicht routinemäßige Arbeit an Hiwis aus?

1900 Plenumsantwort: Hiwis werden von wissenschaftlichen Einrichtungen bezahlt. Das sind wir nicht. Wir müssen zu Fachkräfte einstellen, die 15 € oder mehr pro Stunde kosten. Das ist schlichtweg zu teuer.

Frage: Kann man die Arbeit des Wahlausschusses optimieren, um den Arbeitsaufwand zu verringern?

1905 Antwort: Man kann einige Abläufe optimieren. Dazu sind wir nicht gekommen. Aber es wird viel Arbeit bleiben.

Frage: Reicht nicht eine kleinere Aufwandsentschädigung aus? An anderen Unis klappt es doch auch?

1910 Antwort: Man kann das schlecht vergleichen, da die Abläufe an anderen Unis anders sind.

Antwort 2: Außerdem kann es sein, dass eine geringere Entschädigung nicht genügend Anreiz gibt. Wir brauchen aber dringend einen Wahlausschuss.

1915

TOP 17: Sonstiges

17.1 Finanzierung des un!mut (Vorstellung)

1920 Dieser Antrag ging nicht fristgerecht ein und wird erst in der nächsten Sitzung in die erste Lesung gehen.

Finanzvolumen des Antrags:

Ca. 2000 €

Wer seid ihr:

1925 *un!mut* - Zeitschrift [an] der Uni Heidelberg. Zu näheren Informationen siehe die Homepage er *un!mut*:

<http://www.uni-heidelberg.de/unimut/ausgaben.html>

Was soll finanziert werden:

Druckkosten für zwei Ausgaben mit jeweils ca. 30 Seiten.

1930

Worum geht es in dem Antrag:

Die *un!mut* ist die Zeitschrift [an] der Uni Heidelberg, die jenseits vom publizistischen Mainstream und Loyalitätswahn dem Rektorat gegenüber von den Vorgängen an der Uni Heidelberg, der Hochschulpolitik allgemein und auch allem anderen, das in den sonstigen Medien zu kurz kommt, berichtet. Die *un!mut* ist kritisch, politisch unabhängig, gratis und dennoch werbefrei. Die Druckkosten werden von der Studierendenvertretung FSK übernommen. Sowohl die Redaktion, als auch alle Autorinnen und Autoren

1935

sowie alle Helferinnen und Helfer verstehen sich als Überzeugungstäter: für einen freien Journalismus.

Weitere Informationen:

Es wurden keine weiteren Anträge auf Finanzierung gestellt.

1940

Vorgestellt um: 21:12 Uhr

Frage: Die letzten Ausgaben waren sehr StuRa-kritisch. Wie geht das mit dem Vorhaben einher, sich nicht über Hochschulpolitik zu äußern.

1945

Antwort: Wir sind sehr kritisch. Das ist unser Selbstverständnis und wir verbieten nicht, StuRa-kritische Beiträge zu schreiben.

Frage: Wie hoch ist eure Auflage?

Antwort: 3000 Stück

1950

Frage: Finanziert ihr euch anders?

Antwort: Das ist unsere einzige Einnahmequelle

Anschlussfrage: Was ist mit Finanzierung aus Fachschaften, die euch thematisch nahe stehen könnten?

1955

Antwort: Daran haben wir noch nicht gedacht.

Antwort 2: Außerdem schreiben wir ja für die gesamte Studierendenschaft. Daher beantragen wir das Geld auch zentral beim StuRa.

1960

Plenum: Bei der Befragung der StuRa-Mitglieder haben nur vier Mitglieder geantwortet. Da ist Kritik durchaus angebracht und hat durchaus die damalige Lage widergespiegelt. Ihr könntet ja nochmals eine Umfrage machen und dann die jetzige Situation mit der Situation aus der ersten Legislaturperiode vergleichen.

1965

Plenum 2: Leert euer Fach!

Antwort: Wir geloben Besserung.

1970

Plenum 3: Ich finde, wir sollten nicht den un!mut dazu auffordern, über uns zu berichten. Und wir sollten auch nicht unsere Finanzierung des un!muts von ihrer Berichterstattung über uns abhängig machen.

Frage: Wollt ihr nur zwei Ausgaben herausgeben?

Antwort: Nein, danach stellen wir einen weiteren Antrag für die nächsten Ausgaben.

Anschlussfrage: Habt ihr vor, andere Finanzierungen zu finden?

1975

Antwort: Wir wollen keine Werbung machen. Die Fachschaften um Geld zu bitten, werden wir diskutieren.

Frage: Wie verteilt ihr die Zeitschrift? Unter welchen Maßstäben werden Beiträge verfasst?

1980

Antwort: Es werden Exemplare vor allem in der Altstadt ausgelegt. Und wir werden vor den Mensen Zeitschriften verteilen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es besser ist, den un!mut persönlich zu verteilen. Deswegen legen wir wenig aus. Wir haben keine Einschränkung unserer Themen. Wir können aber versichern, dass keine vefassungswidrigen Beiträge oder Beiträge, die den Holocaust leugnen, erscheinen.

1985

Frage: Habt ihr euch bereits an „Freunde der Universität Heidelberg“ gewendet, um Finanzierung zu erhalten?

Antwort: Nein.

1990 Plenum 4: Ändert euren Antragstext, sodass nicht FSK, sondern StuRa drinsteht.

Frage: Könnt ihr unser Logo auf den un!mut drucken?

Antwort: Machen wir.

Anlagen

1995